

MARBURGER MAGAZIN **Express**

13/24 29.3. - 4.4.24 42. Jg. www.marbuch-verlag.de Kostenlos



Richtfest
Zeiteninsel

Kamera ab
Dreharbeiten in Marburg

Blickfang
Uhu-Ausstellung



MÄRKTE

beim Stadtfest 3 Tage Marburg

Fr 12.7. – So 14.7.24

Schlosspark (Fr–So), Innenstadt (Sa+So)

Gesucht werden Krammarkt- und Trödelhändler*innen, Kunsthandwerker*innen (gerne mit Vorführung), Fahrgeschäfte, Süßwaren- und Imbiss-Stände sowie Informationsstände von Vereinen.

Anmeldeschluss: Mo 6. Mai 2024

Markttorte:

Schlosspark (Fr-So) & Hanno-Drechsler-Platz / Steinweg / Lahnufer / Jahnplatz (Sa+So)

Bewerbungsunterlagen anfordern:

per Telefon : 0 64 21 / 68 44 0

per Telefax : 0 64 21 / 68 44 44

per Post : Marbuch Verlag, „Markt“, Ernst-Giller-Straße 20a, 35039 Marburg

Online-Formular : www.marbuch-verlag.de/anmeldungen/markthaendlerinnen



Anforderung

Bitte übersenden Sie mir / uns die Bestellformulare für Marktstände beim Stadtfest 3 Tage Marburg 2024

Name der Firma / des Vereins

Vor- und Zuname Inhaber*in/Verantwortliche*r

Straße / Haus-Nr. / PLZ / Ort

Telefon

Telefax

Mobil

Ich bin / wir sind

Krammarkthändler*in

Kunsthandwerker*in

Verein

Da ich / wir über Info-Unterlagen zum Stand verfüge(n), lege ich / legen wir diese der Bewerbung bei.

Gegründet 1983 von
 Peter Mannshardt & Michael Boegner

ERSCHEINT IM MARBUCH VERLAG

www.marbuch-verlag.de
 Ernst-Giller-Str. 20a, Marburg
 Geschäftszeiten: Mo - Fr 9 - 13 und 14 - 17 Uhr

VERLAGSLEITUNG

Katharina Deppe, Nicole Martjan

HERAUSGEBER

Norbert Schüren

REDAKTION

Georg Kronenberg (kro) (verantwortl.),
 Michael Arlt (MiA), Gesa Coordes (gec),
 (pe) = Presseerklärung
 Tel: 06421/6844-30, -31
 Fax: 06421/6844-44
 E-Mail: redaktion@marbuch-verlag.de

ONLINE-REDAKTION

Lars Bieker, Toni Thonius
 Tel: 06421/6844-12
 E-Mail: onlineredaktion@marbuch-verlag.de

HERSTELLUNG

Nadine Schrey, Hasret Sahin

VERANSTALTUNGSKALENDER

Bezya Imamoglu
 Tel: 06421/6844-0, Fax: 06421/6844-44
 Online-Formular: www.marbuch-verlag.de

ANZEIGEN

Katharina Deppe
 Tel: 06421/6844-20, Fax: 06421/6844-44
 Nicole Martjan
 Tel: 06421/6844-11, Fax: 06421/6844-44
 E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de

KLEINANZEIGEN (Fließtext)

Bezya Imamoglu
 Tel: 06421/6844-68, Fax: 06421/6844-44
 Online-Coupon: www.marbuch-verlag.de

DRUCK

Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH,
 Mörfelden-Walldorf

Die Urheberrechte der Artikel, Annoncenentwürfe und Fotos bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise nur mit schriftlicher Erlaubnis des Verlages. Alle Adress- und Programmangaben ohne Gewähr. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1.1.2024

ABONNEMENT

25 x Ausgabe Marburg 49,- EUR
 51 x Ausgabe Marburg 99,- EUR

SCHLUSS

Redaktion: Freitag, 11 Uhr
 Veranstaltungshinweise: Freitag, 17 Uhr
 Kleinanzeigen: Montag, 14 Uhr
 Inserate: Dienstag, 12 Uhr

GEPRÜFTE AUFLAGE

(4. Quartal 2023)

Marburger Magazin EXPRESS

tatsächlich verbreitete Auflage
 7.900/Erscheinung

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW), Berlin

Marbuch Verlag GmbH

Ernst-Giller-Str. 20a • 35039 Marburg
 Geschäftsführer: Norbert Schüren



MAGAZIN _____	4
Endspurt auf der Zeiteninsel _____	6
Finanzhilfe für DRK-Krankenhaus _____	7
750 Einsatzkräfte trainieren _____	7
Berlinale-Gewinnerin dreht in Marburg _____	8
Uhu-Ausstellung _____	9
Verstärkung auf zwei Rädern _____	9
Körpereigener Abwehrmechanismus _____	10
Lesung in der Agentur für Arbeit _____	10
Der Magnum-Fotograf Werner Bischof _____	11
KULTUR TO GO _____	12
FILM AB! _____	14
AUSSTELLUNGEN _____	16
MARBURG DIESE WOCHE _____	17
FLOHMARKT _____	20
STELLENMARKT _____	21
FAHRZEUGMARKT _____	22

Titelbild: Zeiteninsel
 Foto: Georg Kronenberg



Kuckuck, kamerascheuer Zeitgenosse. Foto: Manu Davison / Pixabay

So, Heft ...

... fertig & ab dafür - aber halt! Da guckt ja noch was raus? Mal schauen, was uns da kurz vor knapp durch die Lappen gehen wollte ... Ostern? Erster April? Weder noch. Es fragt vielmehr der NABU: „Wann kommt der Kuckuck?“ Doch lassen wir die Naturschützer selbst zu Wort kommen: „Der Frühling gibt in Hessen bereits ordentlich Gas und die Natur erfreut uns mit vielen Blüten und brummenden Frühlingsboten. Ab Mitte März kann man mit etwas Glück auch schon einen ganz besonderen und beliebten Frühlingsvogel hören: den Kuckuck. ‚Um mehr darüber zu erfahren, wie sich der Langstreckenzieher dem Klimawandel anpasst, bitten wir alle Naturfreund*innen, die ersten Kuckuckrufe im Frühling zu melden‘, erläutert Maik Sommerhage, Landesvorsitzender des NABU

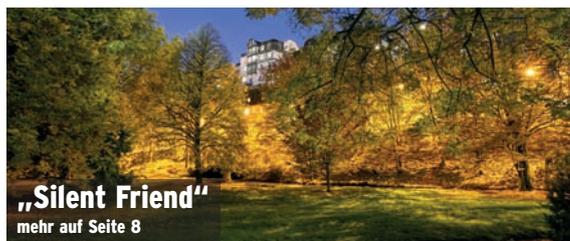
Hessen, das Ziel des Aufrufs. Meldungen können direkt auf der Webseite www.kuckuck-hessen.de abgegeben werden. ‚Beim Kuckuck ist der Name Programm und da sein Ruf so unverwechselbar ist, kann sich Jede*r problemlos an der NABU-Aktion beteiligen‘, so Sommerhage.“ Mit der langfristig angelegten Aktion solle herausgefunden werden, wie der Vogel auf veränderte Lebensbedingungen durch Klimawandel reagiert - werde doch der Lebensraumverlust durch immer strukturärmere Landschaften in Zukunft nicht das einzige Problem des Kuckucks sein. Gute Aktion, das. Mitmachen.



Michael Arlt



Zeiteninsel
 mehr auf Seite 6



„Silent Friend“
 mehr auf Seite 8



Uhu-Ausstellung
 mehr auf Seite 9



Magnum-Fotograf
 mehr auf Seite 11



Eine neue Ampel ermöglicht es Radfahrerinnen und Radfahrern, aus dem Pilgrimstein kommend direkt in die Elisabethstraße zu fahren – ohne Umweg über die Fußgängerampel. Foto: Patricia Grähling, Stadt Marburg



Die Studierenden aus Poitiers erwartete beim Besuch in Marburg ein abwechslungsreiches Programm. Foto: Stefanie Ingwersen, Stadt Marburg

Magazin

Neue Ampel und Markierungen für Radverkehr

Für eine sichere Radverkehrsführung und ein lückenloses Radwegenetz hat die Stadt an der Kreuzung der Straßen Elisabethstraße, Deutschhausstraße, Pilgrimstein und Ketzerbach neue Straßenmarkierungen ergänzt. Mit einer Rampe und einer Fahrradampel soll außerdem die Verkehrssituation am Pilgrimstein deutlich komfortabler werden.

Wer bisher mit dem Rad aus Richtung Pilgrimstein über die Kreuzung in die Elisabethstraße wollte, musste dem Radweg auf dem Gehweg ein Stück in die Deutschhausstraße folgen – und sich dort an der Fußgängerampel aufstellen, um auf Grün bei der Ampel zu warten. „Das war nervig für Menschen auf dem Rad“, so Stadtrat und Baudezernent Michael Kopatz. „Außerdem sind hier viele Fußgänger*innen unterwegs und so kam es hier auf dem Gehweg oft zu Konflikten, weil zu wenig Platz für Radfahrer*innen und den Fußverkehr war.“

Der Radweg aus dem Pilgrimstein kommend wird deshalb jetzt kurz vor der Kreuzung über eine Rampe hinab auf Straßenniveau geführt. Dort gibt es ebenfalls eine Ampel speziell für den Radverkehr. Radfahrende werden so räumlich getrennt von den Fußgängerinnen und Fußgängern über die Kreuzung geführt – aber zeitgleich. „Für die neue Fahrradampel haben wir keine Veränderungen an den Ampelphasen für die anderen Verkehrsteilnehmer*innen oder die anderen Richtungen an der Kreuzung vorgenommen“, erklärt Christian Ackermann vom Fachdienst Straßenverkehr. Die Radlerinnen

und Radler seien zeitgleich mit dem Fußverkehr unterwegs und so in die bestehende Ampelschaltung integriert.

Fairer Stadtplan

„Fairkaufen, Fairspeisen, Fairkleiden in Marburg – Der Stadtplan“ ist da und das druckfrisch in dritter und neu überarbeiteter Auflage. Die Broschüre, die erstmals 2015 erschienen ist, enthält Informationen zu Siegeln und Logos des Fairen Handels sowie weitere bunt gemischte Themen rund um fairen und nachhaltigen Konsum. So findet sich in der Broschüre zum Beispiel eine Übersicht an Gastronomie und Geschäften in Marburg, die fair gehandelte Produkte führen. Neu in der dritten und überarbeiteten Auflage ist das Kapitel „Augen auf beim Kleiderkauf“ sowie die Vorstellung des Kaffeeprojekts der solidarischen Landwirtschaft Marburg zusammen mit der Frauenkooperative FEM aus Nicaragua, deren Mitglieder im Herbst 2023 auch persönlich zu Gast in Marburg waren.

Wieder mit dabei ist auch ein eigenes Kapitel zum Thema faire Schokolade: Denn vor allem in der Kakaoproduktion sind die Missstände nach wie vor besonders groß. Dort besteht noch viel Handlungsbedarf von Seiten der Kakaoindustrrie. Damit sich die Arbeits- und Lebensbedingungen der Kakaobauern und Kakaobäuerinnen verbessern, benötigt es auch ein wachsendes Bewusstsein der Verbraucherinnen und Verbraucher. Denn diese können durch die bewusste Wahl von fair gehandelten Produkten einen großen Beitrag leisten. Der Stadtplan „Fairkaufen, Fairspeisen, Fairkleiden in Marburg“ liegt in den städtischen Institutionen wie der Volkshochschule, Stadtbücherei, dem Stadtbüro und im Rathaus aus sowie bei den teilnehmenden Betrieben.

Stadtbücherei über Ostern geschlossen

Die Stadtbücherei Marburg ist an den Osterfeiertagen und am Samstag (Karsamstag), 30. März, geschlossen. Die Schließung dauert von Freitag, 29. März, bis einschließlich Montag, 1. April. Die Abgabe von Medien über die Medienrückgabebox ist in dieser Zeit laut Stadtverwaltung ebenfalls nicht möglich.

Antimilitaristischer Osterspaziergang

Das Marburger Bündnis „Nein zum Krieg!“ führt am Ostermontag, 1. April, einen Antimilitaristischen Osterspaziergang durch. Er steht unter der Losung: „Die Waffen müssen schweigen!“, die aktuell auf die Forderung nach Verhandlungen für Frieden in Gaza und in der Ukraine zielt.

Ab 10.45 Uhr findet die Auftaktkundgebung am Deserteurdenkmal in der Frankfurter Straße statt. Es gibt Redebeiträge von Bilal Farouk El-Zayat von der Islamischen Gemeinde sowie Polina Solovej von der Jüdischen Gemeinde. Ab 11.45 Uhr folgt der Spaziergang zum Schülerpark über Rudolfsplatz, Biegenstraße, Robert-Koch-Straße, Bahnhofstraße und Krummbogen. Hauptredner um 12.15 Uhr am Antikriegsdenkmal „Verblendung“ im Schülerpark ist Ralf Becker, Mitinitiator des Konzepts „Sicherheit neu denken“ von der Badischen Landeskirche. Anschließend wird ab 13 Uhr im Ortenberg-Gemeindezentrum in der Rudolf-Bultmann-Straße zu gemeinsamen Gesprächen mit Imbiss und Getränken eingeladen.

In der Bundesrepublik knüpft die Friedensbewegung an die Kampagne gegen Wiederaufrüstung in den 1950er Jahren und an die Ostermarschbewegung seit den 1960er Jahren an. Mit in diesem

Jahr weit über 100 ähnlichen Veranstaltungen steht das Marburger Bündnis bewusst in dieser Tradition, die auf Aktionen britischer Kernwaffengegner der Kampagne für nukleare Abrüstung in den 1950er Jahren zurückgeht.

Rund ums Osterei

Zu Ostern gehören bunte, hartgekochte Eier bei vielen Menschen auf den Tisch. Oft sind nach den Feiertagen nicht alle aufgegessen. Damit sie nicht im Müll landen, gibt die Verbraucherzentrale Hessen Tipps zur nachhaltigen Aufbewahrung und Haltbarkeit.

Bei verpackten Eiern, egal ob gefärbt oder ungefärbt, muss auf der Verpackung neben weiteren Angaben ein Mindesthaltbarkeitsdatum stehen. Anders sieht dies bei lose angebotenen, gefärbten Eiern vom Wochenmarkt oder von der Frischetheke aus. „Hier erfährt die Kundschaft in der Regel weder, wie alt die Eier bereits sind, noch, wie lange sie noch halten. Wir raten daher davon ab, bunte Eier als lose Ware zu kaufen“, sagt Wiebke Franz von der Verbraucherzentrale Hessen. Wer frische Eier nicht selber kochen und färben möchte, sollte zu verpackten bunten Eiern greifen.

Egal, was die Anbieterfirma auf dem Eierkarton empfiehlt, Verbraucherinnen und Verbraucher sollten, bunte, hartgekochte Eier zuhause im Kühlschrank bei maximal 7 Grad Celsius lagern. Wer Eier zu Ostern selbst färbt, sollte wissen, dass sie sich hartgekocht im Kühlschrank bei 2 bis 6 Grad Celsius etwa vier Wochen halten. Die Haltbarkeit hängt davon ab, ob die Schale der Eier intakt ist und sie nach dem Kochen mit kaltem Wasser abgeschreckt werden. Kommen Eier nach dem Kochen direkt in kaltes Wasser, kann der Temperaturschock zu feinen Rissen in der Schale führen und sich eine Luftschicht zwischen Schale



Die Stadtbücherei Marburg ist an den Osterfeiertagen und am Karsamstag geschlossen. Foto: Stefanie Ingwersen, Stadt Marburg



Die Verbraucherzentrale gibt Tipps zur Aufbewahrung und Haltbarkeit von Ostereiern. Foto: Wokandapix/Pixabay

und dem Ei bilden. Hierdurch können Mikroorganismen eindringen, die die Haltbarkeit verkürzen. Daher halten sich auch mit intakter Schale abgeschreckte Eier kühl gelagert maximal 14 Tage.

Eierlei Kunst

Kunstvolle und kreativ bemalte Ostereier gibt es bis zum 3. April im VielRAUM in der Wettergasse 23 zu sehen. Elisabeth Münch und Susann Feldpausch bringen aber nicht nur Osterstimmung mit, sondern stellen auch ihre Bilder im VielRAUM aus. Zudem ist die „Nähstube Grenzenlos“ mit Selbstgenähtem vertreten.

Die beiden Marburgerinnen und Arbeitskolleginnen Münch und Feldpausch verbindet nicht nur ihre Tätigkeit im Verein zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen, sondern auch das künstlerische Interesse, das bereits in ihrer Kindheit geprägt wurde.

Elisabeth Münch verwendet für die Gestaltung der Ostereier Naturfarben, zum Beispiel Cochenille, Zwiebelschalen, Walnuss, Blauholz, Rötholz, Heidelbeeren, Krappwurz und Lebensmittelfarben, aber auch Buntstifte, schwarze Fineliner, Essig und Wachs. Ihre Bilder sind sehr vielfältig: Von Acryl über Aquarell, Linoldrucke, Kaltnadelradierung bis Ätzzradierung. In den Werken von Susann Feldpausch sind Impressionen aus der mittelhessischen Natur und Kultur wiederzufinden. Diese präsentiert sie unter anderem inspiriert von der asiatischen Ukiyo-e-Malerei.

Per pedes, Kanu oder Rad

13 Jungen begeben sich von Dienstag bis Samstag, 2. bis 6. April, auf den Weg von Marburg nach Frankfurt. Abseits digitaler Medien heißt es, den Weg nach Frankfurt auf unterschiedliche Art und Weise zu bewältigen – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Kanu.

Am Ziel angekommen, geht es gemeinsam zum Bundesliga Abendspiel von Eintracht Frankfurt gegen Werder Bremen.

Zusammen wird in Dorfgemeinschaftshäusern und Turnhallen übernachtet und sich selbst gepflegt. Auch dort ist Kreativität gefragt. Dabei heißt es, über sich hinauszuwachsen, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen und zu akzeptieren sowie persönliche und soziale Kompetenzen zu fördern. Immer mit dabei sind gemeinsamer Spaß in der Gruppe und gegenseitige Unterstützung. Jungen, die zwischen 11 und 15 Jahre alt sind und Interesse an einer Teilnahme haben, melden sich bei der Jugendförderung der Stadt Marburg, Frankfurter Straße 21, 35037 Marburg. Informationen zur Anmeldung und weitere Details finden sich auf der Homepage des Hauses der Jugend unter www.hausderjugend-marburg.de. Weitere Informationen gibt es auch bei Oliver Bein vom Fachdienst Jugendförderung, 06421/201-1419, oliver.bein@marburg-stadt.de.

Austausch zwischen Marburg und Poitiers

Marburg und Poitiers verbindet eine langjährige Städtepartnerschaft, die durch gemeinsame Projekte und Austauschprogramme gelebt wird. Nun waren Studierende aus Poitiers zu Besuch in der Universitätsstadt, um sich mit Marburger Studentinnen und Studenten auszutauschen und die Verbindungen zu stärken. Stadträtin Marianne Wölk begrüßte die Studierenden in Marburg. Der Gegenbesuch in Poitiers ist für den Mai geplant.

Das deutsch-französische Austauschprogramm für Studierende findet jährlich statt und ist eine Zusammenarbeit der Philipps-Universität Marburg, der Universität Poitiers, des Studierendenvereins

Cercle franco-allemand und der Stadt Marburg. Beim ersten Projektteil „La grande vadrouille picto-marbourgeoise“, zu Deutsch „Die große Reise zwischen Poitiers und Marburg“ trafen fünf junge Französinnen und Franzosen, Germanistik-Studierende sowie Vereinsmitglieder in Marburg zusammen. Ein Gegenbesuch der deutschsprachigen Französisch-Studierenden in Poitiers ist innerhalb des Rahmenprogramms des Europa-Monats Mai „Joli mois de l'Europe“ („Schöner Monat Europas“) geplant.

Der Kontakt zwischen den Universitäten sei seit dem Jahr 2021 wieder stark intensiviert worden, berichtete Bastian Kiefert, DAAD-Lektor und Leiter des Vereins Cercle franco-allemand aus Poitiers. So wurden im Rahmen von Marburg800 und dem 60-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Ausstellungsplakate angefertigt, die die Geschichte der gemeinsamen Beziehung behandeln und in Gemeinschaftsleistung übersetzt wurden.

kro

meg

MARBURGER ENTSORGUNGSGMBH
Eine Gesellschaft der Unternehmensgruppe
Stadtwerke Marburg

Kompost kostenlos!

Samstag, den 6. April 2024

9:00 - 15:00 Uhr

20%

- Qualitätskompost kostenlos
- 20% Rabatt auf Erden aus Hessen (nur Sackware)
- Bodenschnelltest für 3,00 Euro
Infos unter www.entsorger-marburg.de
- Vertikutierer-Verleih

Kompostierungsanlage Cyriaxweimar

Cyriaxstraße 70 • 35043 Marburg • Telefon (06421) 9 30 90

www.entsorger-marburg.de



Das 3,5 Hektar große Gelände der Zeiteninsel mit den fünf Zeitstationen und dem im Bau befindlichen Inselzentrum (rechts). Foto: Georg Kronenberg

Zeiteninsel erleben - Führungen

Auch, wenn das Freilichtmuseum aktuell noch nicht im Vollbetrieb ist, gibt es bereits ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm: Auf der Zeiteninsel finden regelmäßig Führungen, Schulprojekte und Workshops statt - etwa zum Korbflechten, zum Bronzeguss, Bogenbau, Schafschur oder Pflanzenfärben. Für das Programm sorgen ein Förderkreis sowie ein Team von engagierten Ehrenamtlichen.

Jeden ersten Samstag im Monat lockt ab 11 Uhr eine offene, kostenlose Führung über die Zeiteninsel. Hier können sich Interessierte über die fünf Zeitstationen von der Mittelsteinzeit bis zur Zeitenwende informieren.

Am diesem Samstag findet außerdem der Arbeitseinsatz der Ehrenamtlichen der Zeiteninsel statt, sodass Besucherinnen und Besucher während der Führung auch sehen können, wie an Gebäuden für das Museum oder an diversen Projekten gearbeitet wird.

Treffpunkt für die Führung ist am Eingangstor zum Übergang zur Zeiteninsel. Der nächste Termin ist am 6. April.

kro/gec

Endspurt auf der Zeiteninsel

Richtfest des Besucherzentrums im archäologischen Freilichtmuseum

Das sonnige Wetter war dem positiven Anlass angemessen: Unter milden Strahlen der Frühlingssonne hatten sich vergangene Woche rund 50 Gäste zum Richtfest des imposanten Holzbaus versammelt, der in etwa einem Jahr das Tor in die Vergangenheit der Menschheitsgeschichte bilden soll.

Das Richtfest des Besucherzentrums der Zeiteninsel bildet einen Meilenstein auf dem langen Weg zur Eröffnung des archäologischen Freilichtmuseums bei Weimar-Argenstein. Ist das Museum südlich von Marburg doch endlich auf der „Zielgeraden“. Die fünf Zeitstationen aus 11.000 Jahren Geschichte im Lahntal sind bereits weitestgehend fertiggestellt. Bis zum Winter soll auch das Besucherzen-

trum fertig sein. Für das Frühjahr 2025 ist die Eröffnung des Freilichtmuseums geplant.

Die Zeiteninsel wird dann der dritte wichtige Erlebnisort für die Vor- und Frühgeschichte in Hessen sein, - neben der Keltenwelt Glauburg und dem Römerkastell Saalburg.

Doch bis es soweit ist, trübt noch eine dicke, dunkle Wolke die sonnige Zukunft des Museumsprojekts: Aufgrund der allgemeinen Baupreissteigerung in den vergangenen Jahren sind auch die Kosten für die Fertigstellung der Zeiteninsel deutlich gestiegen. Die erwarteten Zusatzkosten von 2,5 Millionen seien eine „monetäre Herausforderung“, räumte Weimars Bürgermeister Markus Herrmann bei dem Richtfest ein.

Um die Mehrkosten zu decken, hoffen die Gemeinde Weimar, der Landkreis und die Stadt Marburg, die die drei tragenden Säulen der Zeiteninsel-Genossenschaft sind, auf Unterstützung durch das Land: Ein Antrag auf Erhöhung der Landesförderung ist bereits vorbereitet. Demnächst finden auf politischer Ebene Gespräche statt. Die Hoffnung ist, dass der neue hessische Wissenschaftsminister Timon Gremmels (SPD), der in Marburg geboren wurde und hier Politikwissenschaft studiert hat, dem Museumsprojekt ähnlich gewogen ist, wie seine Amtsvorgängerin Angela Dorn von den Grünen, die sich sehr für das Projekt eingesetzt hat.

kro

Mitmachen auf der Zeiteninsel

Ehrenamt oder Freiwilliges Engagement gehören zur DNA der Zeiteninsel: Gründer, Vorstand von Genossenschaft und Förderverein, die Arbeitsgruppen der „Lebendigen Archäologie“, Fotografen und Filmher, Workshopleiterinnen und -leiter für museumspädagogische Angebote, Helferinnen und Helfer bei Veranstaltungen und der Geländepflege sind allesamt ehrenamtlich oder freiwillig unterwegs. Das Team der Zeiteninsel freut sich über weitere Engagierte.

Weitere Infos über die Zeiteninsel: www.zeiteninsel.de



Das Richtfest des Besucherzentrums ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Eröffnung des Freilichtmuseums. Foto: Richard Laufner



Engagierte Ehrenamtliche laden zu Reisen in die Vergangenheit ein. Foto: Georg Kronenberg

Finanzhilfe für DRK-Krankenhaus

Insolventes Krankenhaus in Biedenkopf erhält bis zu 2,6 Millionen Euro vom Landkreis

Klares Statement für das DRK-Krankenhaus in Biedenkopf: Der Landkreis Marburg-Biedenkopf unterstützt das Krankenhaus finanziell. Das hat der Kreistag in seiner Sitzung vergangene Woche einstimmig beschlossen. Der Kreis kann dabei für 2024 außerplanmäßig bis zu 2.662.000 Euro aufwenden, um mögliche entstehende Verluste aus dem laufenden Betrieb in diesem Jahr auszugleichen und den Betrieb des Krankenhauses zu sichern. „Es freut mich, dass wir nun erst einmal die Sicherheit haben, dass das Krankenhaus seinen Betrieb aufrechterhalten kann“, betonte Landrat Jens Womelsdorf. Er hatte sich schon in den vergangenen Wochen regelmäßig mit dem Insolvenzverwalter, Vertreterinnen und Vertreter des Bundes und des Landes Hessen über eine tragfähige Lösung ausgetauscht. „Der Beschluss und die nun folgende Finanzierung seitens des Kreises sind nicht nur eine positive Nachricht für die Mitarbeitenden, sondern auch für die Menschen, die im Einzugsbereich der Klinik leben“, ergänzte er. Er bedankte

sich auch bei den beteiligten Mitarbeitenden aus der Kreisverwaltung, die innerhalb einer kurzen Zeitspanne hervorragendes geleistet hätten. Der Beschluss des Kreistages sei das Ergebnis eines intensiven Prozesses, den er als Landrat angeleitet habe. Womelsdorf appellierte an alle Verantwortlichen, den Krankenhaus-Standort Biedenkopf nicht schlecht zu reden. „Klar ist auch, dass wir jetzt Land, Bund und die kommunale Familie brauchen, um ein stabiles Zukunftskonzept für das Krankenhaus zu entwickeln!“ In der Debatte, die dem Beschluss voraus ging, waren sich die Abgeordneten weitgehend einig, dass dieser Beschluss ein wichtiges und starkes Signal sei. Das Krankenhaus sei für Marburg-Biedenkopf als Gesundheitsregion von zentraler Bedeutung. Es werde deutlich, dass der Kreis Wort gehalten habe und dass es sich lohne, sich politisch für eine Sache zu engagieren. Landrat und Abgeordnete dankten den Mitarbeitenden, die dem Krankenhaus trotz der aktuell herausfordernden Situation die Treue gehalten hätten.



Der Kreistag hat einstimmig beschlossen, das DRK-Krankenhaus in Biedenkopf mit bis zu 2,6 Millionen Euro zu unterstützen. Foto: Landkreis Marburg-Biedenkopf/Maximilian Schlick

Hintergrund für die Finanzierung ist ein Bescheid des Gießener Regierungspräsidiums, aufgrund dessen der Kreis mit einer „Verlustübernahmeerklärung“ Geld zur Verfügung stellen darf, um mögliche entstehende Verluste aus dem laufenden Betrieb des Krankenhauses auszugleichen. Das Geld wird dabei aus Haushaltsverbesserungen aus 2023 bereitgestellt.

Das Krankenhaus in Biedenkopf befindet sich aktuell im Insolvenzverfahren. Die Finanzierung seitens des Kreises war notwendig geworden, um den Weiterbetrieb des Krankenhauses zu ermöglichen und zusammen mit dem Insolvenzverwalter einen zukunftsfähigen Weg für das Krankenhaus zu finden.

pe

750 Einsatzkräfte trainieren

Landkreis testet neues Konzept für Katastrophenschutzübung

Rund 750 Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes haben am Samstag im Landkreis Marburg-Biedenkopf für den Ernstfall trainiert. Diese Übung war vorläufiger Abschluss der Themenreihe „Waldbrand“, in deren Kontext sich der Landkreis Marburg-Biedenkopf in den vergangenen zwei Jahren - auch mit einer eigens dafür gebildeten Arbeitsgruppe - intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt hat. Bei der Gestaltung der Übung ging der Landkreis neue Wege, um für die Einsatzkräfte einen echten Mehrwert zu schaffen. „Wir haben uns bewusst dagegen entschieden, nur kilometerlange Schlauchleitungen verlegen zu lassen und Wasser in den Wald zu spritzen. Stattdessen haben wir die Einsatzkräfte einen Rundkurs mit neun Ausbildungsstationen durchlaufen lassen. Dabei ging es sowohl um Vermittlung und die Auffrischung theoretischer Inhal-

te, als auch vorrangig um praktische Fertigkeiten, die unter Anleitung geübt werden konnten“, erläuterte Kreisbrandinspektor Lars Schäfer die Hintergründe der Übung, die der Kreis auch in enger Zusammenarbeit mit HessenForst organisiert hatte. Die Vorbereitungen für diese Übung begannen bereits vor mehreren Wochen und mündeten am Samstagmorgen in der Alarmierung der ersten Einheiten. Über den ganzen Tag verteilt, bis spät in die Nacht zu Sonntag, alarmierte die Zentrale Rettungsleitstelle des Landkreises Marburg-Biedenkopf dann alle kommunalen Löschzüge und die anderen Katastrophenschutzeinheiten und beorderte sie an den Übungsort in Wetter. Mit der nicht angekündigten Alarmierung der Einsatzkräfte überprüfte der Kreis Alarmierungsketten und festgelegte Abläufe, die von den verschiedenen Einheiten eingehalten werden sollen.

„Wir haben im Laufe des Tages fast alles auf die Straße geschickt, was in Marburg-Biedenkopf mit Katastrophenschutz zu tun hat“, erläuterte Kreisbrandmeister Christian Naumann, zuständig für Zivil- und Katastrophenschutz und verantwortlicher Planer dieser Übung.

„Neben allen 22 Katastrophenschutz-Löschzügen der Kommunen waren beide Sanitätszüge, beide Betreuungszüge, die THW-Ortsverbände Marburg und Biedenkopf, der Wasserrettungszug der DLRG sowie die Führungskomponenten des Kreises in die Übung eingebunden“, so Naumann. Denn: Auch das Koordinieren und Lenken einer größeren Anzahl Einsatzkräfte mit rund 140 Fahrzeugen war Bestandteil der Übung.

pe



Eine Brandschneise wird bei der Übung angelegt. Foto: Maximilian Schlick/Landkreis Marburg-Biedenkopf



Der Alte Botanische Garten wird zum Drehort - mit einem majestätischen Baum im Mittelpunkt, der die Menschen seit langer Zeit beobachtet. Foto: Archivfoto: Georg Kronenberg

Berlinale-Gewinnerin dreht in Marburg

Dreharbeiten für internationalen Spielfilm „Silent Friend“ im April und Mai

Ihre feinfühlig inszenierte Liebesgeschichte „Körper und Seele“ ist 2017 mit dem Goldenen Bären für den besten Film auf der Berlinale ausgezeichnet worden. Mit ihrer Romanverfilmung „Die Geschichte meiner Frau“ war Regisseurin Ildikó Enyedi im Wettbewerb um die Goldene Palme in Cannes. Jetzt arbeitet sie an ihrem neuen Spielfilm. Und den dreht die renommierte ungarische Filmkünstlerin zum großen Teil in Marburg. Hauptdrehort ist der Alte Botanische Garten, Drehbeginn ist bereits am 9. April.

Ildikó Enyedis Spielfilm „Silent

Friend“ erzählt drei Geschichten aus der Sicht eines Baumes in drei verschiedenen Epochen: 1908, 1972 und 2020. Es geht um die Wahrnehmung und die Kommunikation zwischen Mensch und Natur. Drei Geschichten vom Erfindergeist der jeweiligen Generation, in denen Entdeckungen und Aufbruchswille, der Wunsch nach Emanzipation und die Liebe eine faszinierende Verbindung zu anderen Lebewesen herstellen. Neben kurzen Szenen in Paris und Hongkong wird der Film ausschließlich in Marburg spielen. Die mittelalterliche Universitäts-

stadt ist dabei keinesfalls nur pittoreske Kulisse, sondern handlungsprägend - vor allem der Botanische Garten im Stadtzentrum. Unter den vielen exotischen Arten, die dort bewahrt werden, steht ein majestätischer Baum, der einsamer ist als alle anderen. Seine Blüten öffnen sich nachts, wenn die Blüten aller anderen Pflanzen geschlossen sind. Er beobachtet die Menschen seit langer Zeit. Die Hauptdarsteller des Films sind Tony Leung, der für „In the Mood for Love“ bei den Filmfestspielen von Cannes als bester Schauspieler ausgezeichnet wurde, Luna

Wedler, die unter anderem in der Netflix-Serie „Biohackers“ zu sehen ist, der junge deutsche Schauspieler Enzo Brumm, Sylvester Groth, der in zahlreichen Fernseh- und Kinofilmen gespielt hat, sowie Léa Seydoux, die aus zahlreichen internationalen Produktionen bekannt ist.

Produziert wird der Film von Pandora Film, Co-Produzenten des Films sind Galatée in Paris und M&M Kft in Budapest, sowie ZDF/ARTE.

pe/kro



Regisseurin Ildikó Enyedi bei der Berlinale-Pressekonferenz 2017. Foto: Maximilian Bühn, CC-BY-SA 4.0

Komparsinnen & Komparsen sowie Sethelfer gesucht

Für die Dreharbeiten sucht Pandora Film Komparsinnen und Komparsen aus der Region Marburg. Die Einsätze sind vergütet und finden zwischen Anfang April und Ende Mai statt. Es ist keine Dreherfahrung notwendig. Es werden Bewerbungen jeden Alters entgegengenommen, besonders gefragt sind Bewerbungen von Menschen im Studierendentalter.

Interessierte melden sich bitte per E-Mail bei der 2. Regieassistentin Nicole Schreider mit Eckdaten, Kontaktdaten und einem aktuellen Porträt- sowie Ganzkörperfoto an: komparsen.pandora-film@gmail.com.

An die gleiche E-Mail-Adresse können sich Bewerberinnen und Bewerber als Sethelfer oder -helferinnen wenden, die tageweise während des Drehs in Marburg unterstützen können. Hierbei handelt es sich um Blocker, Absperrhelfer, Transporthelfer und Runner-Aushilfen. Es ist keine Vorerfahrung notwendig. Vergütet wird nach Mindestlohn.

Da aktuell wieder ein Uhu im Südturm der Elisabethkirche brütet, organisiert der Marburger NABU eine Ausstellung über die größte Eule Europas im Elisabeth-Café.

Gezeigt wird ein lebensgroßer Uhu. Das Tier wurde bereits vor längerer Zeit im südlichen Stadtgebiet Marburg in einem Weidezaun tot aufgefunden, dem NABU übergeben und danach aufwendig präpariert. Seitdem steht der Uhu Schülerinnen und Schülern der Elisabeth-Schule im Biologieunterricht zu Lehrzwecken zur Verfügung und soll beitragen, über die Lebensgewohnheiten der größten Eulen Europas zu informieren.

Im Elisabeth-Café wird auf einem TV-Bildschirm in einer Live-Schaltung außerdem ein brütender Uhu aus dem Ahrtal zu sehen sein – spektakulär wird die Übertragung werden, wenn in Kürze die ersten kleinen Uhus schlüpfen.

Dies wird laut NABU voraussichtlich dann auch etwa zeitgleich an der Brutstätte im Turm der Elisabethkirche passieren. Wann genau die Jungen schlüpfen, lässt sich nach Angaben des NABU nicht sagen. Die Eier werden circa 35 Tage ausgebrütet. Wenn die Brut erfolgreich ist, werden die heranwachsenden Nestlinge auch bei Tage im Turmfenster und auf der Fensterbank zu sehen sein, denn sie bleiben vier bis fünf Wochen als „Nesthocker“ am Brutplatz. Dann will der NABU zu gemeinsamen Beobachtungen auf den Firmeneplatz einladen und über die lautlosen Nachtflieder informieren.



Die Uhu-Ausstellung wird am Donnerstag, 28. März, um 18 Uhr im Elisabeth-Café eröffnet. Foto: Angela/Pixabay

Uhu-Ausstellung

NABU Marburg zeigt „Königin der Nacht“ im Elisabeth-Café

Wer auf eigene Faust die Uhus an der Elisabethkirche beobachten möchte, sollte mit dem Einsetzen der Dämmerung vom Firmeneplatz aus das gesamte Kirchengebäude im Blick nehmen und besonders den Südturm beachten. Doch eine Sichtung ist nicht garantiert, denn die nachtaktiven Eulen sind oft nur für kurze Augenblicke bei diesen Lichtverhältnissen zu erkennen.

Der Nabu weist darauf hin, dass es begrüßenswert wäre, wenn öf-

fentliche Gebäude, in diesem Fall die Elisabeth-Kirche, nachts nur bis 23 Uhr beleuchtet würden. Denn Uhus, andere Eulen und nachtaktive Tiere brauchen den Schutz der Nacht.

pe/kro

Termin

Die Uhu-Ausstellung ist ab Donnerstag, 28.3., 18 Uhr im Elisabeth-Café im Steinweg 35 zu sehen. Die Ausstellung findet in Kooperation mit dem Elisabeth-Café,

der Buchhandlung Jakobi und dem Marburger Magazin Express statt.

Uhu-Tagebuch

Auf seiner Homepage hat der NABU-Marburg wieder ein Uhu-Tagebuch eingestellt:



Verstärkung auf zwei Rädern

Fahrradstaffel für die Marburger Ordnungspolizei

Sie können bis zu 45 km/h schnell werden, kommunizieren über ihre Helme miteinander und haben eine Hupe anstatt einer Klingel: Die beiden Marburger Ordnungspolizeibeamten Florian Gems und Michael Herud sind nun ausschließlich mit sogenannten Speed-Pedelects unterwegs – Elektro-Fahrrädern, die fast doppelt so schnell fahren können wie herkömmliche E-Bikes. Die Fahrradstaffel hat aus Sicht der Stadt mehrere Vorteile: „Mit den Speed-Pedelects ist die Ordnungspolizei nicht nur flexibler und schneller in der Kernstadt unterwegs, sondern gelangt auch klimafreund-

lich in die Außenstadtteile“, sagt Oberbürgermeister Thomas Spies. Die beiden Elektro-Fahrräder sind unter anderem mit Fernlicht und einem Antiblockiersystem ausgestattet.

Um auf sich aufmerksam zu machen, hupen die Ordnungspolizeibeamten anstatt klingeln. „Das führt erstmal zu Irritationen bei Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, dass da plötzlich jemand hinter ihnen hupt“, berichten Gems und Herud von ihren ersten Erfahrungen als „Fahrrad-Cops“. Seit drei Jahren sind die beiden im Team der Marburger Ordnungspolizei und

nun die ersten, die täglich bis zu acht Stunden auf zwei Rädern unterwegs sind.

Mit den Rädern sind sie flexibler unterwegs und können schneller reagieren und den Ort wechseln – beispielsweise, wenn sie Verkehrskontrollen am Hauptbahnhof machen, aber zur gleichen Zeit vermehrt Beschwerden über Falschparker in Ockershausen reinkommen. Trotz der Elektro-Unterstützung setzt diese Form der Fortbewegung eine gewisse Ausdauer und Fitness voraus. „Sollte der Akku einmal leer gefahren werden, müssen 30 Kilo Fahrrad und unser Eigengewicht vorwärtsbe-

wegt werden“, erläutern sie. Beide Speed-Pedelects haben in der Anschaffung rund 8500 Euro gekostet, hinzu kamen etwa 1500 Euro pro Ausrüstung, für die Spezial-Helme und -Kleidung.

pe



Die Ordnungspolizeibeamten Florian Gems (links) und Michael Herud mit ihren neuen Speed-Pedelects. Foto: Simone Batz, Stadt Marburg



Das Zika-Virus wird normalerweise durch Stechmücken übertragen. Foto: Jimmy Chan/Pexels

Blut bevorzugt

Körpereigener Abwehrmechanismus gegen Zika- und Ebolavirus identifiziert

Warum erfolgt die Infektion mit dem Zika-Virus und anderen Krankheitserregern eher durch Insektenstiche als über Speichel oder Sperma, obwohl das Virus darin vorkommt? Eine internationale Forschungsgruppe unter Leitung der Universitäten in Marburg und Ulm hat den Mechanismus aufgeklärt, der die Viren in den genannten Körperflüssigkeiten blockiert. Das Team berichtet im Fachblatt „Nature Microbiology“ über seine Ergebnisse.

Das Zika-Virus ist vor allem in Südamerika, Afrika und Südostasien verbreitet. Es verursacht Fieber sowie Ausschlag und Gelenkschmerzen, kann bei der Infektion von Schwangeren aber auch Schädigungen an Föten hervorrufen. Das Virus wird normalerweise durch Stechmücken über-

tragen. „Die Übertragung erfolgt sehr selten auf oralem oder sexuellem Weg, obwohl das Virus in Körperflüssigkeiten wie Speichel und Sperma vorhanden ist“, erklärt der Marburger Virologe Professor Dr. Janis Müller, der Leiter der Fachaufsatzes.

Woran liegt es, dass manche Virus-belastete Körperflüssigkeiten selten zur Infektion führen? Wie Müllers Arbeitsgruppe herausfand, sind dafür Membranbläschen, so genannte extrazelluläre Vesikel verantwortlich, die auch in Speichel und Sperma vorkommen. Bislang wusste man aber weder, auf welche Weise diese Vesikel die Virusinfektion verhindern, noch für welche weiteren Viren das gilt. Das Team um Janis Müller tat sich mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der ganzen

Bundesrepublik, Europa und den USA zusammen, um das Rätsel zu lösen. Die Forschungsgruppe fand heraus, dass die virenhemmende Wirkung auf einem bestimmten Molekül beruht, nämlich auf dem Fettmolekül Phosphatidylserin, das die Vesikel auf ihrer Oberfläche tragen.

Das Gegenstück dieses Moleküls auf den Körperzellen – ein Phosphatidylserin-Rezeptor – hilft Zika-Viren normalerweise bei der Infektion. An diese Rezeptoren docken die Viren an, um in die Zellen einzudringen. „Die Vesikel verhindern dies, da sie sich ebenso an diese Rezeptoren anheften“, wie Dr. Rüdiger Groß von der Universität Ulm, Erstautor der Studie, ausführt: „Extrazelluläre Vesikel, welche Phosphatidylserin auf ihrer Außenseite tragen, konkurrieren

mit den Viren um die Eintrittspforte – und sie sind in über 10.000-fach größeren Mengen vorhanden als Viruspartikel.“ Die Folge: Die Zika-Viren finden keinen Weg in die Körperzellen.

„Damit haben wir einen völlig neuartigen körpereigenen Abwehrmechanismus identifiziert“, betont Müller. Das Forschungsteam überprüfte, ob die Vesikel unter Laborbedingungen auch weitere Viren mit ähnlichen Eintrittsmechanismen an der Infektion hindern. Tatsächlich trifft das auf Ebola- und Dengue-Viren sowie weitere Erreger zu, aber nicht auf HIV-1, SARS-CoV-2 und Herpesviren – diese nutzen andersartige Eingangspforten.

„Der neu entdeckte Mechanismus erklärt auch, warum die Übertragung von Zika- und Dengueviren durch blutsaugende Insekten wahrscheinlicher ist“, legt Müller dar: „Das Blut enthält nämlich kaum Phosphatidylserin-exponierende Vesikel.“

Dr. Janis Müller hat eine Qualifikationsprofessur an der Philipps-Universität inne und leitet eine Arbeitsgruppe am Marburger Institut für Virologie. Dr. Rüdiger Groß arbeitet als Juniorgruppenleiter am Institut für Molekulare Virologie des Universitätsklinikums Ulm. Daneben beteiligten sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Göttingen, Heidelberg, Berlin sowie aus Schweden, Großbritannien und den USA an der Studie. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft, der Europäische Forschungsrat, das Bundesforschungsministerium, das Niedersächsische Wissenschaftsministerium und die Carl-Zeiss-Stiftung förderten die Forschungsarbeit finanziell.

pe

Grenzschichten

Trennen und Verbinden: Lesung am 18. April in der Agentur für Arbeit

Menschen, die arbeitslos werden, erleben oft einen einschneidenden Umbruch ihres Lebens. Auch Krankheit oder der Tod eines nahen Angehörigen bringen uns an persönliche Grenzen.

In unser vorher geordnetes Leben bricht das Chaos ein, das Chaos der unvorhergesehenen Veränderung und der belastenden Emotionen. Gleichzeitig kann uns ein sol-

ches Ereignis in Vereinzelung und Einsamkeit werfen.

Die Grenzen zu anderen Menschen werden undurchlässiger, soziale Bezüge sind belastet oder gehen verloren. Auch werden in unserer Gesellschaft Menschen in Arbeitslosigkeit oder mit chronischer Erkrankung immer noch stigmatisiert und ausgegrenzt. Ausgehend von der Durchlässigkeit biologischer Grenzschichten

zeigt Matthias Rutt in seiner Lesung am 18. April in der Marburger Agentur für Arbeit Wege, mit eigenen Grenzerfahrungen umzugehen und das Wechselspiel von Trennen und Verbinden positiv zu gestalten.

Dabei geht es um biografische, zwischenmenschliche und gesellschaftliche Grenzen, um ihre trennenden und Verbindung schaffenden Aspekte.

Rutt ist Facharzt für psychotherapeutische Medizin, niedergelassen in eigener Praxis für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in Marburg mit den Schwerpunkten Psychodrama, Körpertherapie, Klang- und Trancetherapie.

pe

Termin & Anmeldung

Die Lesung findet am Donnerstag, 18. April um 18 Uhr im Sitzungssaal der Agentur für Arbeit in Marburg statt. Zur Besserung Planung, wird um eine Anmeldung gebeten unter: marburg.bueroeder-geschaefsfuehrung@arbeitsagentur.de

Kreativer Bilddesigner, engagierter Fotojournalist, poetischer Erzähler: Die Ausstellung im Ernst Leitz Museum Wetzlar zeigt bis zum 9. Juni das Werk des Magnum-Fotografen Werner Bischof (1916 - 1954) in seiner ganzen Breite. Trotz seines frühen Todes durch einen Autounfall in den Anden mit nur 38 Jahren zählt Bischof noch heute mit seiner gestalterischen Präzision und emotional ansprechenden Bildästhetik zu den wichtigsten Schweizer Fotografen des 20. Jahrhunderts. Die in der aufwendigen Museumspräsentation gezeigte Auswahl beginnt mit seinen Anfängen in Zürich, wo er ab 1936 nach seinem Fotografiestudium als Studiofotograf brillierte. Ein Schwerpunkt sind im weiteren Verlauf Arbeiten als Foto-Dokumentarist, die ihn nach 1945 zunächst durch Europa und mit seinem Eintritt in die Bildagentur Magnum ab 1949 bis zu seinem tragischen frühen Tod 1954 in die Welt und vor allem nach Asien führten. Ebenso werden freie Arbeiten präsentiert, die er unabhängig von seinen Aufträgen verwirklichte.

Die Ausstellung dokumentiert Bischofs Wandlung vom Atelierfotografen zum Bildjournalisten. Nach dem Diplomabschluss an der Kunstgewerbeschule Zürich entstanden in seinem Atelier für „Foto-Grafik“ Aufnahmen für Mode, Werbung und Ausstellungsdesign. Die Gestaltung schöner, perfekter Bilder wurde zunehmend unbefriedigend für Bischof angesichts der kriegsbedingten Umwälzungen in den die Schweiz umgebenden Ländern. Ab 1945 führten ihn Reportagereisen zunächst durch Süddeutschland, Frankreich und die Niederlande. Im Auftrag der humanitären Organisation Schweizer Spende berichtete er über das



Arbeitslose an der Bahnstation auf der Suche nach Arbeit. Rouen, Frankreich 1945. Fotos: Werner Bischof Estate Magnum Photos

Präzision und Ästhetik

Der Magnum-Fotograf Werner Bischof

zerstörte Europa und die Hilfe für die Kriegsoffer. Spätestens mit dem Eintritt in die damals noch junge Bildagentur Magnum Photos war er fast ständig unterwegs.

Er reiste durch Osteuropa, gefolgt von Indien, Japan, Korea, Hongkong, Indochina und schließlich nach Nord- und Südamerika. Der Rastlosigkeit versuchte Bischof durch längerfristige Projekte entgegenzuwirken, die er dann bevorzugt in großen Serien oder Bildbänden veröffentlichen wollte. Seine letzte Reise durch Südamerika war ebenfalls bestimmt von beiden Aufgaben: einerseits gut verkäufliche Agenturbilder zu liefern und andererseits allgemein-

gültigere Motive zu finden, die mehr über die Welt aussagten, als es einzelne Magazinaufnahmen leisten konnten.

Die rasante Karriere Bischofs brach jäh ab: Am 16. Mai 1954 stürzte der Firmenwagen der Northern Mining Company in den peruanischen Anden in eine Schlucht. Der peruanische Fahrer, ein befreundeter Schweizer Geologe, und der Fotograf starben bei diesem Unfall. Das riesige erhaltene und durch die Familie gut gepflegte Archiv ist bis heute ein Schatz für die Fotogeschichte des 20. Jahrhunderts, in den die Ausstellung im Ernst Leitz Museum einen umfassenden Einblick bietet. Neben vielen heute längst ikonischen

Aufnahmen, wie dem Flöte spielenden Jungen oder den Shinto-Priestern im Schneetreiben, sind auch viele unbekannt Motive und Dokumente zu entdecken, die von der großen Humanität und dem präzisen Auge des Fotografen Zeugnis ablegen.

Die Ausstellung in Wetzlar entstand in enger Kooperation mit Marco Bischof und Tania Kuhn von Werner Bischof Estate, Zürich.

pe/red

Werner Bischof:
Fotograf, Künstler, Zeitzeuge
bis 9. Juni
Ernst Leitz Museum Wetzlar



Werner Bischof, Selbstporträt. Zürich, Schweiz 1940



Sitzender Frauenakt. Zürich, Schweiz 1942.



Ankunft des Kaisers. Hiroshima, Japan 1951.



„Die Geschichte des Marburger Bahnhofs“ am Mi im KFZ. Foto: Sammlung D. Woischke



„Der Gott des Gemetzels“ an Sa und So in der Waggonhalle. Foto: Hasret Sahin

Kultur

29.3. - 4.4. *to go*

BÜHNE

Hessisches Landestheater „Let's play Monkey Island“ Interaktives Theaterstück

Sa 30.3. 19.30 Uhr, Kleines Tasch
Guybrush Treepwood strandet in der Bucht von Mêlée Island mit nichts als seinem jugendlichen Charme und einem lächerlichen Namen, doch sein Wunsch ist klar: Er möchte Pirat werden. Aber wie geht das eigentlich? Die Bevölkerung der Insel, alles mehr oder weniger ehrwürdige Piraten, antwortet auf diese Frage mit allerlei Schikanen. Drei Prüfungen sind abzulegen. Von der Suche nach dem Idol über das Bezwingen der Schwertmeisterin und dem Finden des Schatzes soll es vollbracht sein. Doch dann wird die Gouverneurin Elaine Marley vom Geisterpiraten LeChuck verschleppt ...

Regisseurin Nathalie Glasow bringt das kultige Videospiele Monkey Island als interaktives Theaterstück auf die Bühne. Angelehnt an das internetbasierte „Let's Play“-Format schauen die Theaterbesucher zu: dem Spiel, den Spielenden und dem Gespielten. Durch interaktive Elemente beeinflussen sie dabei den Verlauf des Theaterstücks - und können so Guybrush' Schicksal mitbestimmen.

Waggonhalle Produktion No. 40 „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza Sa 30. und So 31.3. jeweils 20 Uhr, Waggonhalle

Zwei Kinder prügeln sich auf dem Schulhof, Stock gegen Schneidezahn. Wie gut, dass die Eltern sich treffen, um die Angelegenheit zivilisiert in einer Atmosphäre von Toleranz und gegenseitigem Verständnis zu besprechen.

So beginnt die schwarze und bitterböse Komödie „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza, im Verlauf derer dann alle Dämme brechen und sich tiefste Abgründe der menschlichen Seele auf-tun. Spitz formulierte Wortgefechte münden in Handgreiflichkeiten, Kunstbände werden vollgekotzt und lärmende Hamster entsorgt: Das Stück zerlegt genüsslich die kultivierte Fassade der westlichen Wertegesellschaft, demaskiert die pseudo-harmonische Scheinwelt zweier kaputter Ehen, und am Ende thront über allem „Der Gott des Gemetzels“. Yasmina Rezas „Mutter aller Wohnzimmerschlachten“ gehört zu den meistgespielten Theaterstücken der letzten Jahrzehnte. 2011 verfilmt von Roman Polanski mit Jodie Foster, Kate Winslet, Christoph Waltz und John C. Reilly - aber nur weil Matze Schmidt, Ellen Stork, Magdalena Kaim, Dietrich Faber und Nisse Kreysing damals nicht verfügbar waren, ver-rät die Waggonhalle.

Papiertheater Kleine Auszeit „Dornröschen“

Märchen für Kinder und Erwachsene So 31.3. 15 Uhr, Waggonhalle

„Liebes Röschen, besuche sofort das Turmstübchen im linken Schloßflügel! Dort wirst Du die schönste goldene Spindel finden welche es nur gibt. Geh durch die Türe in der Gartenmauer, der Reisige schläft. Eine Freundin ...“ Die Kleine Auszeit dreht das Rad der Zeit zurück und spielt das bekannte Märchen vom Dornröschen mit dem Original-Text der 1880 erschienen Fassung für das Papiertheater. Dornröschen findet sich in der Märchensammlung der Brüder Grimm ebenso wie in der Sammlung von Ludwig Bechstein. Der Handlungsablauf ist zwar identisch, Bechstein betonte jedoch die ausschmückenden Erzählmomente, und eben daran orientiert sich die Dramatisierung für das Papiertheater. Zusätzlich zu den Nachdrucken der alten Bühnenmotive und Figuren, entführen historische Drehorgel-, Spieldosen- und Musikautomatenklänge in längst vergangene Zeiten.

Papiertheater sind Miniaturtheater, die als „Ausschneidebogen“ in Deutschland und England ungefähr gleichzeitig ab 1810 produziert und verlegt wurden. Die Bogen waren Bestandteil der Bilderbogenkultur des 19. Jahrhunderts, Kulissen und Figuren wurden ausgeschnitten und auf Pappe kaschiert. Mit ihnen konnte dann auf einer funktionsfähigen Bühne gespielt werden. Bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts waren diese sogenannten Kindertheater in gutbürgerlichen Haushalten häufig anzutreffen.

Hessisches Landestheater „Die Guten“

Regie: Angelika Zacek Mo 1.4. 19.30 Uhr, Großes Tasch

Die vier Kardinaltugenden Fortitudo (Tapferkeit), Justitia (Gerech-

tigkeit), Temperantia (Mäßigung) und Prudentia (Klugheit) treffen sich alle zehn Jahre zur Bestandsaufnahme des gesellschaftlichen Verhaltens. Wo Jahrtausende lang Hochmut, Habgier und Wollust bei den Menschen hoch im Kurs standen, ist endlich eine Zeitenwende gekommen. Die Gesellschaft prägen nun Nachhaltigkeit, Empathie und solidarisches Miteinander. Und eigentlich sollten doch jetzt alle zufrieden sein. Doch letztlich sieht es in dieser Gegenwart dann anders aus ...

Rebekka Kricheldorf ist Expertin für Gesellschaftssatiren und schaut genauer hin - was steckt hinter dem allgemeinen Trend des Gutmenschentums? Alles nur Show oder doch der lang ersehnte Umbruch? Seit gut zwanzig Jahren zeigt die Dramatikerin, dass man über die düstere Welt da draußen auch lachen kann. Kricheldorf zählt zu den bekanntesten deutschen Dramatikerinnen, ihre Stücke werden an den renommiertesten Bühnen uraufgeführt, unter anderem am Deutschen Theater Berlin, Schauspielhaus Hamburg oder am Theater Neumarkt in Zürich. 2019 wurde sie mit der Saarbrücker Poetikdozentur für Dramatik geehrt.

MUSIK

Schmarowotnik Neue jiddische Lieder und Klezmer Mo 1.4. 18 Uhr, Waggonhalle

Weltweit sind es wenige Musiker, die im traditionellen Stil neue jiddische Lieder schaffen. Schmarowotnik aus Kiel gehören dazu, und als Kenner der jiddischen Sprache schöpfen sie aus dem Vollen: Vertonungen jiddischer Lyrik und Prosa sowie eigener Texte überraschen mit Witz, bunter Erzählkunst und tiefer Menschlichkeit. Die unterhaltsame Moderation durch Oboistin Christine v. Bülow hilft beim Verstehen - auch denen, die gar kein Jiddisch be-

NOCH
MEHR
VERANSTALTUNGEN

?

www.marbuch-verlag.de

Telegram: t.me/expressmarburg



Schmarowotsnik am Mo in der Waggonhalle. Foto: Klaus-Henning Hansen



„Die Guten“ am Mo im Großen Tasch. Foto: Jan Bosch

herrschen. Musikalisch macht das Duo eine tiefe Verbeugung vor den traditionellen Melodien, und zum Auftritt gehören auch immer Kleinode der alten Klezmer-Musik. Oboe, Englischhorn, Akkordeon und die beiden Singstimmen lassen aber keinen Zweifel, daß das Schtetl heute auf der ganzen Welt lebt: Ein jiddischer Blues ist ebenso im Repertoire wie eine Tom-Waits-Übersetzung und ein jiddischer Gospel - und alles ohne Verstärker, ohne Noten oder Textzettel. Abwechslungsreich, farbig und unterhaltsam.

The Rehats
Indie-Pop/Folk
Mi 3.4. 21 Uhr, Q

The Rehats stehen für handgemachten, authentischen Indie-Pop/Folk aus Freiburg, der an Mumford & Sons erinnert. Dass ihre Songs Hitpotential haben, beweisen Auftritte auf namenhaften Festivals und die Tatsache, dass sie es auf die Radio-Playlist von großen Sendern geschafft haben. Die Geschichte beginnt im September 2015, als Singer-Songwriter Johannes Stang seine ersten selbst produzierten Musikvideos in sozialen Netzwerken veröffentlichte. Diese zogen die Aufmerksamkeit anderer Musiker auf sich, und schnell wurde ein Bandprojekt gegründet. Die ersten Auftritte der Band folgten nur wenige Monate später. Seitdem touren die Rehats regelmäßig durch Clubs in Deutschland, Österreich und der Schweiz und spielen bei großen Festivals wie dem renommierten Chiemsee Summer Festival und dem Lörracher Stimmen Festival.

Eric Petzoldt & Joshua Weitzel
„Post Factual Bop“
Do 4.4. 20.30 Uhr, Cavete

Eric Petzoldt (Tenorsaxophon, Sopransaxophon, Querflöte, Ghaita, Komposition) und Joshua Weitzel (Gitarre, Analog-Synthesizer, Sha-

misen, Sampling, Komposition) spielen postfaktischen Bop, der zwischen Orientalismen und Okzidentalismen mäandert - bei dem die Grenzen zwischen Improvisation und Komposition sowie von elektro-akustischer Musik und Jazz verschwimmen. Die beiden Kasseler Musiker bieten ein Wechselbad der Gefühle zwischen Abstraktion und bewusst dosierter Bedeutsamkeit. Jazz und Sound Art sind hier kein Widerspruch, sondern integrierte Perspektiven im Zeitalter des Sonic Turn. Post Factual Bop ist ihre erste Duo-Veröffentlichung und verbindet Einflüsse aus elektroakustischer Musik, Punkrock, Jazz und marokkanischer Musik.

LESUNG

Dieter Woischke
„Die Geschichte des Marburger Bahnhofs - vom Champagnerbahnhof bis heute“

Vortrag und Diskussion
Mi 3.4. 20 Uhr, KFZ

Eine Zugfahrt in die Vergangenheit Marburgs: Zeitzeuge Dieter Woischke erzählt die Geschichte des Marburger Bahnhofs. Am 3. April 1850 fuhr der erste Zug über die Main-Weser-Bahn von Marburg nach Kassel. Der inzwischen 100-jährige Heimatforscher und ehemalige Eisenbahner Woischke macht die Geschichte des Marburger Bahnhofs von der Kaiserzeit über die Auswirkungen des Dritten Reichs bis heute lebendig. Besucher können durch zahlreiche Fotografien und Woischkes persönliche Erzählungen nicht nur lokalgeografische Veränderungen rund um das Bahnhofsgelände, sondern auch die Entwicklung der Arbeit hiesiger Eisenbahner mitverfolgen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und in die Diskussion zu gehen.

pe/MiA



The Rehats am Mi im Q. Foto: Kuckuck



Eric Petzoldt & Joshua Weitzel am Do in der Cavete. Foto: Gabriele Nielsen

KINOPROGRAMM

28.3. - 3.4.

CINEPLEX

NEU: Chantal im Märchenland

ab 12 J.,
tägl. 17.15 + 20.30, Do, Sa + So 14.45 + 22.45,
Fr 14.30 + 22.45, Mo 14.30, Di + Mi 14.45

NEU: Paw Patrol: Das Oster-Special

ab 0 J.,
Fr + Mo 11.30, 13.15 + 15.00, Sa 13.15 + 15.00,
So 15.00

Oh La La - Wer ahnt den sowas?

ab 12 J.,
Do - So 17.00 + 20.15, Mo 17.00, Di - Mi 20.15

Ghostbusters: Frozen Empire

ab 12 J.,
tägl. 14.30*(Fr + Mo 14.45), 17.30 + 20.30

Sowas von Super!

ab 0 J.,
Fr, Sa + Mo 13.00, So 14.00, Di + Mi 14.15

The Kill Room

ab 12 J.,
Do - So + Di 21.30

Kung Fu Panda 4

ab 6 J.,
2D: Do 14.00 + 17.00, Fr + Mo 11.45, 14.30 +
17.00, Sa + So 14.30 + 17.00, Di + Mi 14.30 +
17.15
3D: tägl. 17.45, Do - Sa + Di 19.00, So 19.15,
Mo + Mi 19.30

Miller's Girl

ab 16 J.,
Fr 20.30, Sa - Di 20.15

Imaginary

ab 16 J.,
Do - So + Di 22.45

Dune: Part Two

ab 12 J.,
tägl. 15.15*(So 15.45), 16.45 + 19.45,
Do - So 20.00
OV: Mo 20.15

Die kleine Glocke Bim rettet Ostern

ab 0 J., Do 14.00, Fr + Mo 12.00, Sa 13.00

Eine Million Minuten

ab 0 J., Do - Mo 19.15

Ella und der schwarze Jaguar

ab 6 J., Do - Mo 14.45, Di + Mi 14.30

Raus aus dem Teich

ab 0 J., Do - Mo 14.15, Di + Mi 14.45

Wo die Lüge hinfällt

ab 0 J., Di + Mi 17.00

Oppenheimer

ab 12 J., Mi 19.30

Poor Things

ab 16 J., Mi 20.15

SPECIALS

Stop Making Sense

OV: Do 20.00

Wunderland - Vom Kindheitstraum zum Welterfolg

ab 0 J., Fr + Mo 12.00

Prinzessin Mononoke

ab 12 J., Di 19.30

Sneak Preview

Di 22.30, OV: Di 22.30

CAPITOL - Filmkunsttheater

NEU: Kleine schmutzige Briefe

ab 12 J.,
Do, Di + Mi 17.15 + 20.15,
Fr - So 17.00 + 20.15, Mo 17.15
OmU: Mo 20.15

NEU: One Life

ab 12 J.,
tägl. 17.00, Do - Sa, Di + Mi 19.45
OmU: So + Mo 19.45

NEU: Die Dschungelhelden auf Weltreise

ab 0 J., Fr - Mo 14.45

Die Herrlichkeit des Lebens

ab 6 J.,
tägl. 17.30, Sa + So 20.00

Maria Montessori

ab 0 J.,
Do + Di 17.00, Fr 17.15 + 20.00,
Sa + So 14.30 + 17.15, Mo 14.30 + 20.00,
Mi 17.00 + 20.00

Wunderland - Vom Kindheitstraum zum Welterfolg

ab 0 J., Fr - Mo 15.00

The Zone of Interest

ab 12 J., tägl. 19.30, Mo 16.45

All of Us Strangers

ab 12 J., OmU: Do 20.00

Wish

ab 0 J., Sa - Mo 14.30

SPECIALS

Johann Sebastian Bach: Johannespassion

Fr 14.30

Wo ist Gott?

ab 0 J., Fr 14.30

Der Baader-Meinhof Komplex

Best of Cinema
ab 12 J., Di 19.30

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Ticketverkauf online über www.cineplex.de/marburg
oder an den Kinokassen im Cineplex und Capitol.



Foto: Studiocanal

Unflätig

„Kleine schmutzige Briefe“ von Thea Sharrock

Die lebhafte Rose Gooding (Jessie Buckley) hat wenig mit der frommen Edith Swan (Olivia Colman) gemeinsam, außer dass sie Nachbarinnen in der englischen Küstenstadt Littlehampton in den 20er Jahren sind. Eines Tages erhalten Edith und andere in der Stadt anstößige Briefe, gespickt mit gemeinen Beschuldigungen in unflätiger Sprache, der Verdacht fällt sofort auf Rose. Scotland Yard ermittelt, und Rose droht sogar, das Sorgerecht für ihre Tochter zu verlieren. Während die skandalösen Briefe weiterhin die Stadt heimsuchen, ahnt nur die Polizistin Gladys Moss (Anjana Vasan), dass etwas nicht stimmt und Rose möglicherweise doch nicht die Schuldige ist ...

Als der britische Autor und Comedian Jonny Sweet erstmals auf die Geschichte zweier sich bekriegender Nachbarinnen und einer Reihe von unflätigen anonymen Briefen stieß, die die britische Nation in den frühen 20ern in Atem hielt, wusste er, dass es sich um eine großartige Grundlage für sein erstes Drehbuch handeln würde. „Ich erinnere mich, wie es mir heiß und kalt den Rücken runterlief, weil ich nach genau dieser Art von Geschichte Ausschau gehalten hatte. Eine Geschichte, die mir die Möglichkeit gab, etwas zu schreiben, das richtig originell und witzig sein, aber auch eine echte Bedeutung haben würde“, sagt Sweet.

Verhaltensregeln, die einem erlaubt, einerseits schön albern und aberwitzig zu sein, andererseits aber auch den Finger in die Wunde zu legen, gleichzeitig unvorhersehbar und dramatisch ist“, so Sweet weiter. „Die Mischung verschiedener Tonalitäten fand ich besonders reizvoll.“

Sweet wollte die Extreme im Verhalten der zwei Frauen genauer betrachten. Das Drehbuch besteht durch seinen leichten komischen Ton, aber lässt auch andere Register zu und erzählt im Kern eine dramatische Geschichte. „Wenn jemand in einen Raum käme und sagte: ‚Ich habe eine tolle Idee für einen Film über zwei Frauen, sie sind Nachbarinnen, die sich bekriegen, aber sie waren einmal beste Freundinnen, und es geht außerdem um garstige Schmähbriebe und es spielt alles in einer kleinen Gemeinde‘, dann würde man wohl eher mit Achselzucken reagieren“, ergänzt Produzent Graham Broadbent. „Aber wenn man weiß, dass es sich um eine wahre Geschichte handelt und sich ein bisschen mit der Angelegenheit beschäftigt und entdeckt, wie extrem die Geschehnisse sind und wie verrückt sich alles entwickelt hat, dann hat man eine Grundlage für die Geschichte, die sich authentisch anfühlt - oder kurz gesagt: tolle Unterhaltung.“

pe/MiA

„Ich denke, dass die Zeit, in der die Geschichte spielt, mit ihren absurden Sittenvorstellungen und



Läuft im Capitol

Zauberhaft

„Chantal im Märchenland“ von Bora Dagtekin

Chantal (Jella Haase), ewige Influencerin ohne Follower, und ihre beste Freundin Zeynep (Gizem Emre) geraten durch einen antiken Zauberspiegel, den sie für ein Social-Media-Gimmick halten, in die Märchenwelt. Zur Freude Chantals, denn als Prinzessin kann man doch vermutlich den besten Content generieren. Dummerweise ist es nicht irgendein Märchen, in das sie hineingerät, sondern ausgerechnet „Dornröschen“. Während Chantal den Weg zurück nach Hause sucht, stellt sie fest, dass im Reich der Drachen, Feen und anderer Märchenfiguren vieles anders läuft, als wir es aus den Geschichten der Brüder Grimm kennen. Prinzessin Amalia (Maria Ehrich), die so gar nicht davon träumt verheiratet zu werden, der sensible Prinz Bosco (Max von der Groeben), der unter Identitätsproblemen leidet, Aladin (Mido Kotaini), der noch nie etwas von einem fliegenden Teppich gehört hat, und eine Hexe (Nora Tschirner), die alles andere als die Klischees erfüllt ...

„Chantal im Märchenland“ ist ein lustiges, aber auch berührendes



Foto: Constantin

Abenteuer, das der Welt der Märchen einen neuen und zeitgemäßen Twist gibt und zeigt, dass es für ein Happy End ganz sicher keine Prinzen braucht.

Bora Dagtekin und Lena Schömann, das erfolgreiche Duo hinter Nummer 1-Hits wie „Türkisch für Anfänger“, „Fack Ju Göthe“ und „Das perfekte Geheimnis“, die zusammen fast 30 Millionen Besucher im Kino gesehen haben, schicken Chantal in ihrem neuen Kinofilm als Spin-off in die Märchenwelt. Gespielt wird Chantal von Jella Haase, die schon von 2013 bis 2017 in „Fack Ju Göthe“ brillierte und für ihre Darstellung 2014 mit einer Nominierung in der

Kategorie „Beste darstellerische Leistung - weibliche Nebenrolle“ für den Deutschen Filmpreis belohnt wurde. Für ihre Nebenrolle in „Lieber Thomas“ (2021) gewann sie die begehrte Lola.

Jella Haase wertet Chantal als einen wichtigen Teil ihrer Karriere: „Ich wundere mich, wenn an mich herangetragen wird, dass ich mich nach ‚Fack Ju Göthe‘ von der Rolle der Chantal emanzipiert hätte. In meinen Augen gab es nie einen Grund, mich von dieser Rolle zu distanzieren. Ich habe sie immer gemocht und nie verraten. Chantal ist in meiner DNA, sie gehört zu meiner Identität. Ich bin glücklich, dass diese Figur so viele Men-

schen glücklich macht. Ich bin mit ihr gewachsen und vielleicht auch in den Umgang mit ihr reingewachsen.“

In weiteren Rollen bei „Chantal im Märchenland“ spielen unter anderem Gizem Emre, Mido Kotaini, Max von der Groeben, Maria Ehrich und Nora Tschirner, Gastauftritte haben Jasmin Tabatabai und Elyas M'Barek. Das Drehbuch stammt von Bora Dagtekin, der auch Regie führt.

pe/MiA



Läuft im Cineplex

Erschütternd

„One Life“ von James Hawes

Wenn etwas nicht unmöglich ist, dann muss es einen Weg geben!“

Mit dieser Lebenseinstellung schrieb Sir Nicholas ‚Nicky‘ Winton (Anthony Hopkins) Geschichte, als er in einem Rennen gegen die Zeit kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 669 überwiegend jüdische Kinder vor den Nazis rettete.

Dezember 1938. Der junge Londoner Börsenmakler Nicholas Winton (Johnny Flynn) erfährt über einen Freund von den entsetzlichen Zuständen in den tschechischen Flüchtlingslagern. Kurzentschlossen fährt er nach Prag und erlebt aus erster Hand, wie jüdische Familien auf der Flucht vor Verfolgung ohne Obdach und Essen ihrem Schicksal ausgeliefert sind. Bestürzt entwickelt er einen waghalsigen Plan. Und so beginnt mit Unterstützung seiner tatkräftigen Mutter (Helena Bonham Carter) in London und einer Hilfsorganisa-

tion vor Ort eine beispiellose Rettungsaktion - immer bedroht von der nahenden Invasion der Faschisten. Wie viele Kinder können sie retten, bevor die Grenzen geschlossen werden?

London 1988. Noch Jahrzehnte später wird Winton vom Schicksal der Kinder verfolgt, die er nicht retten konnte. Erst als die BBC-Fernsehshow „That's Life“ die überlebenden „Winton-Kinder“ ausfindig macht und diese unglaubliche Geschichte ans Licht bringt, vermag er sich seinem Kummer und den Schuldgefühlen zu stellen, die er so lange mit sich herumgetragen hat.

Basierend auf wahren Erlebnissen, gelingt dem britischen Regisseur James Hawes („Black Mirror“, „Enid“) mit „One Life“ das bewegende Porträt eines couragierten Mannes, der gegen alle Widrigkeiten und mit unerschütterlicher humanitärer Kraft das Unmögliche möglich zu machen

versucht - ein bis zum Ende spannender Wettlauf gegen die Zeit.

Produzent Iain Canning erinnert sich: „Wir hatten das große Glück, Nicholas Winton noch vor seinem Tod kennenzulernen. Er war äußerst bescheiden und großzügig. Seiner Meinung nach sollte der Film nicht ihn glorifizieren, sondern feiern, wie die gewöhnlichsten Menschen Großes erreichen können.“ Regisseur James Hawes fügt hinzu, dass es typisch für Generationen sei, die mit den Gräueln

eines Krieges konfrontiert wurden: „Wir müssen uns in die Lage dieser Menschen versetzen. Man sprach nicht über den Krieg. Ich bin sicher, dass viele Menschen Großeltern und Ur-Großeltern haben, die Kriegserinnerungen haben, aber nicht darüber sprechen, weil es so schrecklich war.“

pe/MiA



Läuft im Capitol



Foto: SquareOne Entertainment



Duo Rath/JPG: „Re-Besiedelung“
Galerie JPG

• **17QM - Raum für Möglichkeiten**
Steinweg 2
Do 16-18, Sa 11-14 Uhr

„Erblicken, Erinnern, Erleben - Die Augenkrankheit der Großmutter“ - Andreas Kumerics. (bis 30.3.)

• **Atelier Studio 42**

Ketzerbach 42
Di.-Mi. 11-17 Uhr / Sa. 12-16 Uhr
Dunkelromantische Fotografie von Angelika Schönborn. (bis 14.4.)

• **Atelier Zwischen den Häusern**

Zwischenhausen 7-9
Sa-So 14-18 Uhr und nach Vereinbarung (0173/3685981)
„Raum - Fläche - Faltung“ - C.A. Barnikol, Fotokünstler. (bis 14.4.)

• **Alte Kirche, Steffenberg-Niedereisenhausen**

Schelde-Lahn-Straße 69
23./24./30.3. & 6./7./13./14.4., je 15-18 Uhr
„Veränderungen“ - Alfred Junker und Doris Bönsch. (bis 14.4.)

• **Boutique Avantgarde**

Reitgasse 13-15
Di-Fr 11-18, Sa. 11-16 Uhr
Mode trifft Kunst: „Im Rausch der Farbe“ - Mirsada Vejselaj. (bis 17.4.)

• **Bürgerhaus Kratzsche Scheune**

Bahnhofstraße 10a, Rauschenberg
Sa, 30.3., & So, 31.3., ab 11 Uhr.
„Malerei oder Fotografie?“ - Michael Blauschies und Gunnar Lippki. Vernissage und Filmvorführung: Sa, 30.3., & So, 31.3., 11 Uhr. (bis 31.3.)

• **Café am Markt**

Markt 9
So-Do 9-18, Fr-Sa 9-23 Uhr
„Meine Reisen mit der Monochrome“ - Bilder von Lutz Müller. (bis 31.7.)

• **Café FaGio**

Barfüßerstraße 37
täglich* 10-19 Uhr, *Di. Ruhetag
„Post No Bills - Bilder aus New York“ - Matze Gräser - Affeundsohn. (bis 15.4.)

• **Café FAIR (im Weltladen)**

Marktstraße 11, 35075 Gladenbach
Mi-Sa 14-18 Uhr
„Bitte - warten...!!!“ - Karikaturen von Salam Alhasme.

• **Daniels Garten, Fronhausen**

Hassenhäuser Str. 5, Fronhausen
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
„Leben digital“ - Bildsymphonie.de / Karlheinz Schuhmacher. (bis 21.4.)

• **Die Foto Passage**

Elwert-Passage, Reitgasse
tägl. 7-24 Uhr
„Rätselhaftes Marburg“ - Mitglieder der FotoCommunityMarburg und KNFM e.V. (bis März 2025)

• **Dorfcafé des Kulturvereins Krafts Hof e.V.**

Oberdorferstr. 9, 35094 Lahntal
Mi-So 15-17 Uhr
Bilder der Sterzhäuser Künstlerin Marianne Oehler.

• **Dorfmuseum Oberrospe**

Im Rospetal 8, 35083 Wetter-Oberrospe
Sa und So 14-17.30 Uhr,
Sonderausstellung in Haus 13: Geschirr und Gescheites (bis Juni)

• **Ernst Leitz Museum Wetzlar**

Am Leitz-Park 5, 35578 Wetzlar
Mo-So 10-18
Werner Bischof: Fotograf, Künstler, Zeitzeuge (bis 9.6.)

• **Erwin-Piscator-Haus**

Biegenstraße 15
Mo-Fr 8-16 Uhr
„Industrielandschaft“ - Fotoausstellung von Jan Bosch. (bis 24.4.)

• **Galerie JPG**

Weidenhäuser Str. 47-49
Sa 11-15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (0176-61731093).
„Re-Besiedelung“ - Duo Rath/JPG mit Schönborn/Zuch. Vernissage-Frühstück mit Mini-Fotowalk: Sa, 30.3., 11-13 Uhr (bis 21.4.)

• **Galerie Haspelstraße eins**

Haspelstraße 1
Di-Fr 15-18 sowie Sa 13-15 Uhr.
„Die Macht des Lichts“ - Fotografie von Karlheinz Schumacher. (bis 2.4.)

• **Gemeinde Lahntal Rathaus**

Oberdorfer Straße 1, Sterzhäuser
Mo-Fr 8-14 Uhr
„Vergessen... Verlassen“ - PiXelClub. (bis 30.4.)

• **Grundtreff Wittelsberg**

Hirtenswiesenstraße 16, Ebsdorfergrund
Mo-Fr 9-12 Uhr
„Street-Views“ - Die Waldphilosophin Samya. (bis 31.3.)

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**

Friedrichsplatz 15
Mo-Fr 9-17.30 Uhr
„Die Landschaft Ubbelohdes - hier und jetzt. Die Zeit des ersten Weltkriegs“.

• **Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf**

Zum Landgrafenschloss 1, 35216
Di-So und feiertags 10-18 Uhr
Dauerausstellung: Hinterländer Kulturgeschichte der letzten 900 Jahre.

• **Kameramuseum Marburg**

Am Grün 44
So 14-18 Uhr. Tel.: 06421/12170, E-Mail: guenter@giesenfeld.de
Etwa 250 Kameras aus der Sammlung Giesenfeld, Zubehöreile, Demonstrationsobjekte, Projektoren und Infotafeln. Dazu historische Filmvorführungen.

• **Kerner am Lutherischen Kirchhof, Marburg**

Biegenstr. 13
Di-Fr 16-19, Sa 12-15 Uhr
„Die stille Ästhetik des Todes - Das Schweigen der Opfer nicht überhören“ - Erich Schumacher. (bis 8.5.)

• **Kloster Haina e. V.**

Landgraf-Philipp-Platz, 35114 Haina (Kloster)
Di-So 11-17 Uhr, Mo geschlossen

„Aus Haina nach Arolsen - die Tischbeins im Waldecker Land“ (bis 3.11.)

• **Kultur- & Freizeitzentrum KFZ**

Biegenstraße 13, im Foyer
Di-Fr 10-14 Uhr
„Ensiuuko - (The Origin)“ - Ronald Ssemaganda.

• **Kunst- und Kulturkreis Wetzberg (KuKuK)**

Goethestr. 4b, 35435 Wetzberg-Wißmar
Sa-So & an Feiertagen 15-18 Uhr
„Körper“ - Gemeinschaftsausstellung (bis 14.4.)

• **Kunstmuseum Marburg**

Biegenstraße 11
Tägl. 11-17 Uhr (außer Di) und jeweils am letzte Do im Monat 11-21 Uhr
„Die Landschaft Ubbelohdes - hier und jetzt“ (bis 7.4.)

• **Kunstmobil am Rechtsberg**

BSF-Gelände, Damaschkeweg 96,
Mo-Fr 10-16 Uhr
„Es gibt schöne Ecken“ - Anna Pravdyuk. (bis 26.4.)

• **KuK-Kästen am Rechtsberg**

Kunstpfad Rechtsberg
Tägl. rund um die Uhr
„Fotowalk Rechtsberg“ - Anna Pravdyuk. (bis 30.9.)

• **Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V.**

Raiffeisenstraße 18, Cappel
Mo-Do 9-16 und Fr 9-12 Uhr
Interaktive Vernissage „zufällig beim Mittagessen“ - miri moere und Jakob Lucifero. (bis 31.3.)

• **Marburger Kunstverein**

Gerhard-Jahn-Platz 5
Di-So 11-17, Mi 11-20 Uhr
„Römer + Römer - Pirates on the Playa“ - Retrospektive mit Bildern aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlerduos Nina und Torsten Römer. Öffentliche Führungen: Jeden Samstag ab 16 Uhr mit Sarah Steger. (bis 10.4.)

• **Marburger Circus-, Varieté- & Artistenarchiv**

Ketzerbach 21½
Di 15-18 Uhr
Archiv der Gesellschaft der Circusfreunde mit Dokumenten, Fotos, Künstlerrequisiten, Tondokumenten, Zirkus- und Varietéfilmen u.v.m.

• **Mathematikum Gießen**

Liebigstr. 8, 35390 Gießen
Mo-Fr 9-17, Sa/So/feiertags 10-18 Uhr
Kunstaussstellung: „Spuren am Himmel“ - Fotografie von Xavi Bou. (bis 20.5.)
Interaktive Sonderausstellung: „geheim! Warum wir Geheimnisse brauchen...“.

• **Neuer Kunstverein Gießen e.V.**

Ecke Licher Str./Nahrungsberg
Samstags 15-18 Uhr
„An attempt at exhausting a place“ - Timo Herbst. (bis 20.4.)

• **Praxis für Physiotherapie Britta Eichhorn**

Talstraße 6a, Argenstein
Mo-Fr 8-20 Uhr
„Fotoimpressionen“ - Kurt Bühner. (bis 31.3.)

• **Rathaus Lohra**

Heinrich-Naumann-Weg 2, Lohra
Mo-Do 8.30-12, Di 14-17, Do 15-18 Uhr, Fr nach Terminvereinbarung
„Laut & leise“ - Gemeinschaftsausstellung von Bildsymphonie.de and friends. (bis 30.9.)

• **Rathaus Marburg**

Markt 1,
Mo-Do 9-16, Fr 9-12.30, Sa 14-17, So 11-16 Uhr
„Kldiversity“ - Blaue Linse. (bis 7.4.)

• **Rathaus Neustadt**

Ritterstraße 5-9, Neustadt (Hessen)
Mo/Di/Do/Fr 8-12 Uhr / Mo u. Do 14-16 Uhr / Di 14-17.30 Uhr

„In und um Neustadt“ - Stefan Thiel. (30.4.)

• **Restaurant Kaufhaus Ahrens**

Universitätsstraße 14-22
Mo-Fr 9-19 Uhr und Sa 9-18 Uhr
„10 Jahre FotoCommunityMarburg“ - Ein Rückblick in Bildern.

• **Rotkehlchen in der Waggonhalle**

Rudolf-Bultmann-Str. 2a,
Mi-So ab 18, am 2. So d. Mon. ab 10.30 Uhr
„Kleinstadt, Großstadt, überall“ - gleis3eck (bis 28.4.)

• **Stadtbibliothek Wetzlar**

Bahnhofstraße 6 (in der 1. Etage)
Di, Mi, Fr 12-18, Do 10-18, Sa, So 10-15 Uhr
„Frauen im Nationalsozialismus“ Mittelhessische Frauen im Konzentrationslager Ravensbrück. Vernissage: Do, 4.4., 18.30 Uhr. (bis 28.4.)

• **Stadtbücherei Marburg**

Ketzerbach 1
Di, Do, Fr 12-18.30, Mi, Sa 10-14 Uhr
„Ansichtssache“ - Simone Heuser, Martin Patte, Felix Zimmermann. (bis 30.4.)

• **Stadthalle Stadtallendorf**

Bahnhofstrasse 2, Stadtallendorf
Mo-Di. 7.30-16 Uhr, Do 7.30-19 Uhr, Mi + Fr 7.30-12 Uhr
„Stadtallendorf - Eine Spurensuche“ - Fotografie. (bis 15.4.)

• **Stadtmuseum Wetzlar**

Lottestraße 8-10, 35578 Wetzlar
Di-So 11-16 Uhr
Sonderausstellung: „Die unbekannte Welt der Spionagekameras“ (bis 14.4.)
Sonderausstellung: „Erhaltungswürdig!? Die Arbeit mit Objekten und Sammlungen in Depots“ (bis 21.7.)

• **Stadtwerke Marburg**

(Foyer & Kundenzentrum) Am Krekel 55,
Mo-Do 8-16.30, Fr 8-15.30 Uhr
Walter Christ: „Wasserfotografie aus Marburg und der Region“.

• **Tobis Bistro & Restaurant**

Bahnhofstraße 15, Lohra
Di-Sa 17-22, So 12-14 und 17-22 Uhr
„The Power behind the Picture“ - Bilder von Karlheinz Schuhmacher. (bis 14.4.)

• **TTZ - Technologie- & Tagungszentrum**

Softwarecenter 3
Mo-Fr 9-17 Uhr
„LichtFunde“ - Heike Heuser. (bis 30.9.)

• **TurmCafé Spiegelslustturm**

Hermann-Bauer-Weg 2
Mo, Mi-Sa 12-17, So 11-18 Uhr,
„EigenSinnlich“ - Dagmar Stein-Cadenbach. (bis 5.5.)

• **Universitätskirche Marburg**

Reitgasse 2
täglich 9-19 Uhr
„Zwischen-Menschliche Blicke“ - Malerei von Iris Kramer. (bis 31.5.)

• **Universitätsklinikum Marburg**

Baldingerstraße
Hauptgebäude, Eingangshalle Ebene -1
„...einfach mehrfach...“ - Thomas Dimroth.

• **VielRAUM Marburg 2**

Wettergasse 23
Mo-Di & Do-Sa je 11-17 Uhr - oder nach Vereinbarung unter s.feldpausch@gmx.de
„Eierleikunst“ - Elisabeth Münch und Susann Feldpausch. (bis 3.4.)



„Let's play Monkey Island“
Interaktives Theaterstück (Foto: Jan Bosch)
Fr 19.30 Uhr, HLTM, Kleines Tasch



Marburg versteckt!
Führung (Foto: Georg Kronenberg)
Sa 19.30 Uhr, Camera Obscura

FREITAG
29. MÄRZ

SPORT

MARBURG-ELNHASEN
Lustige Truppe spielt jeden FR Volleyball...
Training, Einspielen & vor allem: Spielen. Mitstreiter gesucht. 0170/1458843.
⊙20.00-21.30
Sporthalle Einhausen

SONSTIGES

MARBURG
Tageskurs zur Stressreduktion
Erlernen Sie eine der effektivsten Methoden zur Tiefenentspannung.
⊙09.30-17.00
Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a
Offenes Begegnungscafé
Kaffee und Kuchen, nette Menschen und gute Gespräche zum Wochenaustrag. Bei gutem Wetter draußen.
⊙15.00-17.00 Liesbeth&CO, Neue Kasseler Str. 14, Hinterhaus

„Wenn die Welt zu dunkel wird...“
Gottesdienst.
⊙18.00 Lokschuppen, Rudolf-Bultmann-Str. 4h

Meditation am Abend
Meditation kennenlernen und praktizieren, kostenfrei
⊙18.00-19.00
Karma Dzong Meditationszentrum, Auf dem Wehr 33
Capoeira Angola - Nzinga
Kampftanz für Kinder und Erwachsene. Bewegung und Musik mit afrobrasilianischen Instrumenten. Anmeldung und Info unter nzinga.marburg@gmail.com
⊙19.00-21.00
Chöre Kultur Haus, Georg-Voigt-Str. 89

Aus der Hüfte
Photo.Spectrum.Marburg: Finissage zur Ausstellung von Petra Bingel.
⊙20.30 Café Roter Stern, Am Grün 28-30

REGELMÄSSIG AM FREITAG

MARBURG
Flamenco für Anfänger
Kontakt: jost.b@gmx.de
⊙17.30-18.45
Alte Mensa, Reitgasse 11
Flamenco f. Fortgeschrittene
Kontakt: jost.b@gmx.de
⊙18.45-20.00
Alte Mensa, Reitgasse 11

SAMSTAG
30. MÄRZ

KONZERTE

WETTENBERG
BlueJazz
Mit Sigrun Bepler und Burkhard Mayer.
⊙19.30 KuKuK Kunst- und Kulturverein Wetttenberg, Goethestr. 4b

BÜHNE

GIESSEN
Eugen Onegin
Oper von Pjotr Tschajkowski. Text von Konstantin Schilowski und Pjotr Tschajkowski. Nach dem gleichnamigen Roman in Versen von Alexandr Puschkin. In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln.
⊙19.30 Stadttheater, Großes Haus, Berliner Platz

Midnight Movie
Schauspiel von Eve Leigh Aus dem Englischen von Henning Bochert.
⊙19.30 Stadttheater, Kleines Haus, Berliner Platz

MARBURG
„Let's play Monkey Island“
Interaktives Theaterstück. Nach einer Idee von Ron Gilbert.
⊙19.30 & 21.10 Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72
Der Gott des Gemetzels
Waggonhalle Produktion

DEIN TICKET-SHOP. (MR) 99120 | Bahnhofstraße 25
www.marburg-tourismus.de



No. 40 von Yasmina Reza
⊙20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

VERNISSAGEN

MARBURG
Re-Besiedlung
Photo.Spectrum.Marburg: Frühstück mit Mini - Fotowalk zur Ausstellung von Duo Rath. Anmeldung an: info@kukuma.eu.
⊙11.00 Galerie JPG, Weidenhäuser Str. 47

RAUSCHENBERG
Malerei oder Fotografie?
Photo.Spectrum.Marburg: Vernissage und Filmvorführung zur Ausstellung von Michael Blauschies/Gunnar Lippki.
⊙11.00 Bürgerhaus Kratzsche Scheune, Bahnhofstraße 10a

FÜHRUNGEN

MARBURG
Elisabethkirche, Altstadt und hinauf zum Schloss
Dauer: 2 Stunden, Tickets unter www.marburg-tourismus.de oder in der Tourist-Information
⊙15.00-17.00
Treffpunkt: Hauptportal der Elisabethkirche
3-Gänge Marburg
Von hier aus geht es durch die für Marburg so typischen krummen Gassen und zahlreichen Treppen an

Orte, die ihre eigenen Geschichte(n) haben. Und damit die Entdeckungstour quer durch die Altstadt ein Genuss für alle Sinne wird, ist auch bei der Neuauflage das kulinarische Erlebnis ein Highlight der Tour. Tickets unter www.marburg-tourismus.de
⊙16.30-19.30 Treffpunkt: Marktplatz am Brunnen

Marburg versteckt!
Photo.Spectrum.Marburg: Führungen zur Blauen Stunde in die Nacht hinein mit angemeldeten Fotografieinteressenten. Anm.: fotograf1956@web.de
⊙19.30 Camera Obscura, Schloßplatz

SPORT

MARBURG
Lahnwiesen Parkrun
Jeden Samstag laufen, joggen & walken wir zusammen 5km, kostenlos und mit Zeitnahme (wer möchte). Infos: parkrun.com.de/lahnwiesen
⊙09.00 Lahnwiesen

SONSTIGES

MARBURG
Flohmarkt
Aufbau ab 6 Uhr. Keine Standanmeldung nötig. Standgebühr: 7 EUR pro Meter. Der Verkauf startet um 8.00 Uhr und endet um 14.00 Uhr.

⊙08.00-14.00
Waggonhallengelände, Rudolf-Bultmann-Str. 2c
Meditation am Morgen
Meditation kennenlernen & praktizieren.
⊙08.15-09.15
Karma Dzong Meditationszentrum, Auf dem Wehr 33

Workshop: Stimmt's mit Atem, Stimme und Ausdruck?
Bei der „Fahrt der Erinnerung“ ist schon das Betreten des Oldtimers eine Entdeckung. In dem 50 Jahre alten historischen Schlossbus geht es zurück in die Vergangenheit. Mit „Christian, dem Kofferträger“ und 80 PS durch die Marburger Stadtgeschichte – wenn das kein Erlebnis ist!
⊙10.00-17.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

Fahrt der Erinnerung
Bei der „Fahrt der Erinnerung“ ist schon das Betreten des Oldtimers eine Entdeckung. In dem 50 Jahre alten historischen Schlossbus geht es zurück in die Vergangenheit. Mit „Christian, dem Kofferträger“ und 80 PS durch die Marburger Stadtgeschichte – wenn das kein Erlebnis ist!
⊙13.00-15.30 + 16.00-18.30
Treffpunkt: Hauptbahnhof Marburg-Bussteig 2

REGELMÄSSIG AM SAMSTAG

GIESSEN
Laufftreff und Walking
⊙16.00 Treffpunkt: MTV-Sportplatz, Heegstrauchweg 3

FOODSHARING in Marburg

Zu gut für die Tonne - Lebensmittel retten in Marburg
⊙Mo-So 09.00-18.00 Fairteiler Uni-Kirche, Reitgasse 1
⊙Mo-Do 09.00-16.00, Fr 09.00-13.00 Fairteiler Volkshochschule, Eingang Biegenstraße
⊙Mo-So 09.00-18.00 Lutherische Pfarrkirche, Nikolai-Straße
⊙Rund um die Uhr (kein Kühlschrank), Gabelsbergerstraße 15

TV-Tagestipp am Freitag



RTL 2 - 22.20 Blade Runner 2049

Im Jahr 2049 in L.A. leben Menschen, Replikanten und holografische Wesen zusammen. Officer K, ein Blade Runner, jagt ältere Replikanten. Bei einem Auftrag entdeckt er Hinweise auf seine eigene Herkunft und sucht den verschollenen Ex-Blade-Runner Rick Deckard, um die Wahrheit herauszufinden.

TV-Tagestipp am Samstag



Vox - 20.15 Das Haus der geheimnisvollen Uhren

Nach dem Tod seiner Eltern zieht Lewis zu seinem Onkel Jonathan in ein seltsames Haus voller magischer Phänomene. Zusammen mit seiner exzentrischen Nachbarin Mrs. Zimmermann entdeckt er, dass Gut und Böse um die Kontrolle kämpfen.



Papiertheater Kleine Auszeit: „Dornröschen“
Märchen (Foto: Papiertheater Kleine Auszeit)
So 15.00 Uhr, Waggonhalle



Capoeira Angola - Nzinga
Kampftanz (Foto: Hasret Sahin)
Di 19.00 Uhr, Chöre Kultur Haus

SONNTAG

31. MÄRZ

BÜHNE

MARBURG

Papiertheater Kleine Auszeit: „Dornröschen“
Märchen für Kinder und Erwachsene
⊙15.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a
Der Gott des Gemetzels
Waggonhalle Produktion
No. 40 von Yasmina Reza
⊙20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

VERNISSAGEN

RAUSCHENBERG

Malerei oder Fotografie?
Photo.Spectrum.Marburg:
Vernissage und Filmvorführung zur Ausstellung von Michael Blaschies / Gunnar Lippki.
⊙11.00 Bürgerhaus Kratzsche Scheune, Bahnhofstraße 10a

WANDERUNG

AMÖNEBURG

Osterwanderung „Löwenstarke Grenzsteine“
Die Stadt Amöneburg feiert das 50-jährige Bestehen des Landkreises Marburg-Biedenkopf mit einer 6 km langen Wanderung entlang historischer Grenzverläufe und Geotope, inklusive Geschichten über Grenzsteine

und die Möglichkeit, den größten Sandhasen des Landkreises für ein Selfie zu treffen. Anm. unter: stadtverwaltung@amoneburg.de
⊙13.00 Treffpunkt: Marktplatz, Am Markt 1

PARTIES/DISCO

MARBURG

Easter Classic Rock Party
Rockiger Musik-Wunschabend mit Extra Wunschliste mit DJ Wahlheim.
⊙21.00 Knubbel, Schwanallee 27-31

WETZLAR

Tanz mit Franz
Was fällt einem bei dem Stichwort „Ostern“ ein? Richtig, der Hase. Und so lässt es sich der Transglobal Dancehall Operator Franz nicht nehmen, am Oster-Sonntag traditionell seinen speziellen Mix zusammen mit DJB unter's Volk zu bringen.
⊙21.00 Franzis, Franziskanerstr. 3-6

SONSTIGES

MARBURG

Gottesdienst
Kommt solo oder als ganze Familie vorbei und lasst euch von der Kraft der Auferstehung inspirieren, die selbst die dunkelsten Momente erhellen kann.
⊙10.30 Lokschuppen, Rudolf-Bultmann-Str. 4h
Familiencafé für Jung & Alt
Mit Kinderraum und Außenspielgeräten zum Spielen und Toben - am

letzten Sonntag im Monat gibt es frische Waffeln
⊙15.30-17.30
Mehrgenerationenhaus, Lutherischer Kirchhof 3

MONTAG

01. APRIL

KONZERTE

MARBURG

Schmarowotsnik
Neue jiddische Lieder und Klesmer.
⊙18.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

BÜHNE

MARBURG

„Die Guten“
Die Gesellschaft prägen nun Nachhaltigkeit, Empathie und solidarisches Miteinander. Und eigentlich sollten doch jetzt alle zufrieden sein. Letztlich sieht es in der Gegenwart dann doch anders aus. Von Rebekka Kriecheldorf
⊙19.30 & 21.50 Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72

WANDERUNG

DAUPHETAL

Die erstaunliche Sprache der Vögel (WWF-Tour)
WWF lädt ein zu einer Tageswanderung durch den Naturpark, um die Sprache der Vögel kennenzulernen.

Die 10 km lange Tour ist für Einsteiger geeignet, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung ist buchbar unter: www.wwf.de/aktiv-werden/wwf-erlebnistouren
⊙9.00-16.00 Treffpunkt: Bahnhof Wilhelmshütte

SONSTIGES

MARBURG

Antimilitaristischer Osterspaziergang 2024
Anschließend Demonstrationzug zum Schülerpark.
⊙11.00 Deserteursdenkmal, Frankfurter Str. 19

REGELMÄSSIG AM MONTAG

GIESSEN

Lauftreff und Walking
⊙19.00 Treffpunkt: MTV-Sportplatz, Heegstrauchweg 3

MARBURG

Beratungstelefon
Rund um Schwangerschaft: 06421/200874
⊙12.30-13.30 pro familia, Frankfurter Str. 66
Schwule Theke
Offener Stammtisch für LGBT*IQ+ und Freunde.
⊙20.00 KFZ, Biegenstr. 13

• ANNAHMESCHLUSS •
für Nr. 14 (5.4. - 11.4.)
bis Fr, 29.3., 17 Uhr

DIENSTAG

02. APRIL

BÜHNE

MARBURG

„Die Guten“
Die Gesellschaft prägen nun Nachhaltigkeit, Empathie und solidarisches Miteinander. Und eigentlich sollten doch jetzt alle zufrieden sein. Letztlich sieht es in der Gegenwart dann doch anders aus. Von Rebekka Kriecheldorf
⊙19.30 & 21.50 Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72

SONSTIGES

GIESSEN

Antik und Trödelmarkt
Haushaltswaren, Kleidung, Spielzeug, Schmuck, Schallplatten, Bücher oder Filme, antikes Mobiliar oder Sammlerpräzisen - für jeden Geschmack ist etwas dabei.
⊙08.00-14.30 Hessenhalle, An der Hessenhalle 11

MARBURG

„Drop in(klusive)“
Offene, kostenfreie & internationale Eltern-Kind-Gruppe (für Kindern unter drei Jahren) mit Frühstück, in Kooperation mit Mehrgenerationenhaus und Karl-Kübel-Stiftung
⊙09.30-11.30 Ev. Familienbildungsstätte, Treffpunkt-raum, Universitätsstr. 59

Offenes Stillcafé: „Die Stillerei“
...mit Frühstück Anmeldung bitte unter 01737170724, Christina Rau.
⊙09.30-11.00
Mehrgenerationenhaus, Lutherischer Kirchhof 3

Musicalworkshop: für Kinder und Jugendliche
„Mach Dein Musical“ ist ein ganzheitlich künstlerisch-pädagogisches Projekt, aus dem die Teilnehmenden viele einmalige Lebenserfahrungen mitnehmen können.
⊙10.00-16.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

Gruppe für Angehörige von Patientinnen und Patienten mit Depression
In einem wiederkehrenden Turnus sprechen wir ausführlich über die bekannten Ursachen, den Verlauf und die Symptome von Depressionen, natürlich auch über Behandlungsmethoden und Hilfsangebote. Anmeldung über 06421-58 91664.
⊙17.00-18.30
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Rudolf-Bultmann-Str. 8

Plauderbank
Auch auf Anfrage unter 06421/1750818.
⊙17.00-18.00
Mehrgenerationenhaus, Lutherischer Kirchhof 3

Capoeira Angola - Nzinga
Kampftanz für Kinder und Erwachsene. Bewegung und Musik mit afrobrasilianischen Instrumenten. Anmeldung und Info unter nzinga.marburg@gmail.com
⊙18.30-21.00
Chöre Kultur Haus, Georg-Voigt-Str. 89

TV-Tagestipp am Sonntag



Kabel Eins - 20.15 Matilda

Mit nur 6 Jahren liest Matilda nicht nur die großen Klassiker, sondern kann auch per Gedankenkraft Gegenstände bewegen. Diese Fähigkeiten bleiben ihren prolligen Eltern verborgen, doch werden sie von ihrer Klassenlehrerin, erkannt. Alle leiden unter der grausamen Direktorin, Frau Knüppelkuh, doch Matilda könnte das ändern.

TV-Tagestipp am Montag



Kabel Eins - 20.15 Robin Hood - König der Diebe

Der mutige Kreuzritter Robin stammt aus adligem Hause. Als er nach langer Abwesenheit in seine englische Heimat zurückkehrt, ist nichts mehr wie früher: Sein Vater ist tot, Chaos tobt und der hinterhältige Sheriff von Nottingham herrscht mit brutaler Gewalt.



Die Geschichte des Marburger Bahnhofs
Vortrag (Foto: Georg Kronenberg)
Mi 20.00-21.30 Uhr, KFZ



3-Gänge Marburg
Führung (Foto: Georg Kronenberg)
Sa & Do 16.30-19.30 Uhr, Treffpunkt: Marktplatz am Brunnen

MITTWOCH
03. APRIL

KONZERTE

MARBURG
The Rehats
Indie-Pop mit Ohrwurmcharakter.
⊙21.00 Q, Pilgrimstein 26-28

VORTRÄGE

MARBURG
Die Geschichte des Marburger Bahnhofs
Dieter Woischke macht die Geschichte des Marburger Bahnhofs von der Kaiserzeit über die Auswirkungen des Dritten Reichs bis heute anhand zahlreicher Fotografien und persönlicher Erzählungen lebendig.
⊙20.00-21.30 KFZ, Biegenstr. 13

FÜHRUNGEN

MARBURG
Kunstpause: Otto Ubbelohde, Frühling
Zum ungezwungenen Zugang regt dieses Kurzformat an, das mittwochs pointierte Impulse vor ausgewählten Kunstwerken gibt und zur Diskussion stellt. Der Eintritt frei.
⊙12.30-13.00 Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11

SONSTIGES

MARBURG
Meditation am Morgen
Meditation praktizieren.
⊙08.00-09.00 Karma Dzong Meditationszentrum, Auf dem Wehr 33
Musicalworkshop: für Kinder und Jugendliche
„Mach Dein Musical“ ist ein ganzheitlich künstlerisch-pädagogisches Projekt, aus dem die Teilnehmenden viele einmalige Lebenserfahrungen mitnehmen können.
⊙10.00-16.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

Meetingpoint
Elterncafé für Eltern mit kleinen Zwergen
⊙10.00-11.00 Mehrgenerationenhaus, Lutherischer Kirchhof 3
Ortenberger Singsang
Offenes Singen für jedermann komplett kostenlos. Alte Schlager, Volks- und Wanderlieder, Popsongs, Kanons. Mit Textprojektion und Gitarrenbegleitung.
⊙20.00 Gemeinschaftshaus Ortenberg, Rudolf-Bultmann-Str. 7

REGELMÄSSIG AM MITTWOCH

GIessen
Laufftreff und Walking
⊙19.00 Treffpunkt: MTV-Sportplatz, Heegstrauchweg 3

MARBURG
Marburger Chor 1949 e.V.
Neue Sänger*innen sind herzlich willkommen. Info unter marburger-chor.de

SONSTIGES

⊙19.00 Hansenhausemgemeinde, Gerhardt-Hauptmann-Str. 1

DONNERSTAG
04. APRIL

KONZERTE

MARBURG
Eric Petzoldt & Joshua Weitzel
Jazz und Sound Art im Zeitalter des Sonic Turn.
⊙20.30 Cavete, Steinweg 12

BÜHNE

MARBURG
„Let's play Monkey Island“
Interaktives Theaterstück. Nach einer Idee von Ron Gilbert.
⊙19.30 & 21.10 Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72

FÜHRUNGEN

MARBURG
3-Gänge Marburg
Von hier aus geht es durch die für Marburg so typischen krummen Gassen und zahlreichen Treppen an Orte, die ihre eigenen Geschichte(n) haben. Tickets unter marburg-tourismus.de
⊙16.30-19.30 Treffpunkt: Marktplatz am Brunnen
Marburg bei Wein&Brot
Gästeführung. Teilnahme nur mit Ticket. Tickets unter marburg-tourismus.de

DEIN TICKET-SHOP. (MR) 99120 | Bahnhofstraße 25 | www.marburg-tourismus.de
MARBURG STADT & LAND

oder in der Tourist-Info.
⊙16.45 Treffpunkt: Lutherischer Pfarrhof

VERNISSAGEN

WETZLAR
Frauen im Nationalsozialismus
Frauen aus Gießen und Umgebung wurden im Nationalsozialismus nach Ravensbrück deportiert. Die Geschichten einiger dieser Frauen stellt die Ausstellung vor.
⊙18.30 Stadtbibliothek, Bahnhofstr. 6

VORTRÄGE

MARBURG
Online-Infoangebot
Praxisnah studieren und

danach gleich richtig einsteigen? Die dualen Studiengänge „Arbeitsmarktmanagement“ und „Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung“ der Bundesagentur für Arbeit machen es möglich. Anmeldung: Kassel.Ausbildung@arbeitsagentur.de.
⊙16.00 Online

SONSTIGES

MARBURG
Musicalworkshop: für Kinder und Jugendliche
„Mach Dein Musical“ ist ein ganzheitlich künstlerisch-pädagogisches Projekt, aus dem die Teilnehmenden viele einmalige Lebenserfahrungen mitnehmen können.

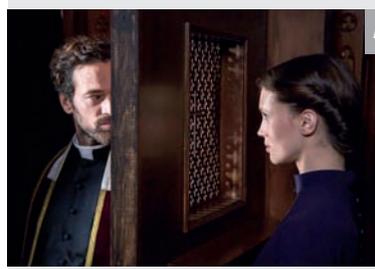
⊙10.00-16.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

Meditation am Abend
Meditation & Studium.
⊙18.30 Karma Dzong Meditationszentrum, Auf dem Wehr 33

REGELMÄSSIG AM DONNERSTAG

MARBURG
Online-Debatten
Wir laden interessierte Studierende aus allen Fachbereichen zu unseren spannenden Online-Debatten ein. Das Angebot des Debattierclubs ist diese Semester digital und finden über Discord statt. Die Zugangsdaten erhaltet ihr über eine Nachricht an dcmarburg@gmail.com
⊙19.00 Online

TV-Tagestipp am Mittwoch



Arte - 20.15 Die Beichte
Barny liegt im Sterben. Auf dem Totenbett möchte sie ihre letzte Beichte ablegen - für die sie die Erinnerung in die Zeit der Besetzung durch die Nazi-Deutschen versetzt. - Nicolas Boukhriefs Drama (2015) basiert auf dem 1952 mit dem Prix Goncourt ausgezeichneten Roman "Léon Morin, prêtre" von Béatrix Beck.

TV-Tagestipp am Dienstag



Kabel Eins - 20.15 Scary Movie 4
Bei ihrem neuen Job bekommt es die tumbe Cindy mit unheimlichen Vorgängen zu tun. Im Haus der alten Frau, die sie betreut, geistert eine kindhafte Kreatur durch die Räume und der attraktive Mann von nebenan hat ein Alien-Problem. Die beiden nehmen Reißaus.

TV-Tagestipp am Donnerstag



Vox - 23.05 Hellboy 2: Die goldene Armee
Prinz Nuada erklärt der Menschheit den Krieg. Die amerikanische Regierung wendet sich in ihrer Not an das Bureau of Paranormal Research and Defense und bittet Hellboy und seine Kollegen um Hilfe.

FLOHMARKT

Kleinanzeigenannahme: Telefon 06421-684468 (Mo 9-14, Di-Fr 9-17)

 **Praxis für TCM Akupunktur & Kräuterheilkunde**
Heilpraktikerin & Physiotherapeutin
Claudia Hilbrig
06421-2028934
www.akupunktur-in-marburg.de

Edelsteine von KRISTALL.
HASEN in EDELSTEIN
Ostern
KRISTALL
Die Magie des Schönen
Neustadt 19, 35037 Marburg, www.kristall-marburg.de

gungen nach dem Vermögensanlagegesetz (Prospektpflicht und Nachrangdarlehen). Habt ihr Interesse? Wir freuen uns, wenn ihr uns kontaktiert! (info@unikat44.org)

Möbel

● Transporte aller Art mit DB Sprinter, europaweit. 0157/89048423. (gewerbl.)

● Gifffreie Holzwurmbekämpfung in eigener Klimakammer. Restaurierungen. Möbelbau. Sägewerk-Service. Tel.: 06421/79180. Mitmach-Schreinerei.de Ihr Projekt selber machen. (gewerbl.)

● Nur Qualität: www.budrus-antik.de Ihr Fachmann für antike Möbel aus der Region. 0172/6541495, eigene Werkstatt. (gewerbl.)

● Praxisraum in Marburg im Schwanhof tageweise zu vermieten. info@tamtammusic.de (gewerbl.)

● Biete Umzugshilfe und Entrümpelungen mit Transporter. Studententartifere!!! www.moebelmoving.de, 0171/9970242. (gewerbl.)

● „Omas gegen Rechts“ Als wir Frauen mehr Rechte forderten, meinten wir nicht „mehr Nazis“ - Steht auf und werdet mit uns aktiv! omasgegenrechtsmarburg@gmail.com

Verkaufen

● Straßenflohmarkt am Samstag den 13.04.24 von 11.00 bis 15.00 Uhr. Die Anwohner verkaufen Haushaltswaren, Bücher, Spielwaren und vieles mehr. Kommt vorbei: An der Zahlbach 13 - 31. Wir freuen uns! Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung leider aus.

● MARBUCH - Marburgs Stadtbuch gibts jetzt für nur 6,99 (statt 14,90) im Buchhandel oder direkt beim Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a (Nähe Bahnhof). (gewerbl.)

Jobs

● blista Marburg: Im Ressort focus arbeit mit dem Zentrum für berufliche Bildung und dem Beratungs- und Schulungszentrum ist ab dem 01.07.2024 eine Stelle als Sozialpädagog*in/Sozialarbeiter*in (m/w/d) unbefristet und mit einem von Umfang 75% zu besetzen. Alle Informationen unter www.blista.de/offenstellen

flashlight
VERANSTALTUNGSTECHNIK
Ihre Veranstaltung.
Unsere Technik.
Ein Erfolg.
www.flashlight.events

ÖKO BAU-ZENTRUM
Fachhandel und Handwerk
DIELEN · Lehmputz · Naturfarben
Caldern Zum Wollenberg 1 Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr
Telefon 06420/60600 www.oeko-zentrum.de

Suchen

● Transporte aller Art mit DB Sprinter, europaweit. 0157/89048423. (gewerbl.)

● Hausprojekt Unikat44 sucht Unterstützerinnen! ...die Lust haben, uns in Form von Nachrangdarlehen (ND's) zu unterstützen. Mithilfe dieser und eines Bankkredites haben wir das Haus 2020 gekauft. Die Kredite werden über einen langen Zeitraum durch die Mieten abgezahlt. ND's werden aber auch z.B. bei einzelnen Kündigungen immer wieder ausgetauscht. Unser Projekt wurde nach dem Modell des Mietshäuser Syndikats gegründet und ist auch aktuell in diesem. Dadurch können wir langfristig die Entprivatisierung von Wohnraum und bezahlbare Mieten sichern. Wir zehnten Menschen, die aktuell darin wohnen, verwalten das Projekt. Auf der Website findet ihr weiterführende Informationen, auch zu den rechtlichen Rahmenbedin-

Musik

● CDs, LPs, Singles (auch kompl. Sammlungen) kauft: Music Attack, Bahnhofstr. 26, Gl.73833, Steinweg 22, Marburg, -988560. (gewerbl.)

Diverses

● Gesprächstherapie und lösungsorientierte Beratung für Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen, Emotionale Körpertherapie, Trennungs- und Trauerberatung, Frauenheilkunde, Irisdiagnose und Konstitutionsmedizin, Homöopathie und Schüßlersalze. Simone Moter, Gesprächstherapeutin und Heilpraktikerin, www.moter.de, 06421/98 37 05

Seepark Niederweimar
Schönste Stelle in Hessen!
Wieder geöffnet!
Gastro gantztägig **Sonntags** Frühstücksbuffet Feiertags-Brunch
Wasserski/Wakeboard Samstag-Sonntag 12.30-14.30 Ostern Samstag, Sonntag Montag geöffnet
Spaß bei jedem Wetter! Wärmeanzug kostenlos!
Paraglidingkurse mit Lizenz bereits ab 350,-€ Jedes Wochenende auf der Ronneburg
Am Weimarer See, 35096 Niederweimar info@hotsport.de
Aktuelle Öffnungszeiten und weitere Infos unter www.hotsport.de

SUDOKU



7	2						9	3
6			9		3			4
			7		6			
	9	2	6		5	3	1	
	6	7	1		2	8	5	
			2		7			
5			3		8			2
2	3						7	5

Die Regeln:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass einmal

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3x3 Kästchen

Schwierigkeit:

mittel ●●●

alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Lösung einsenden - und gewinnen!

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 4 x 3 Kleinanzeigen (privat an privat).

Lösung aus Ausgabe 12/24

5	8	1	3	6	9	7	2	4
4	6	2	1	5	7	3	8	9
9	7	3	8	2	4	5	1	6
6	5	7	9	8	1	4	3	2
8	1	4	5	3	2	6	9	7
2	3	9	4	7	6	1	5	8
7	4	8	2	1	3	9	6	5
3	9	5	6	4	8	2	7	1
1	2	6	7	9	5	8	4	3

Und ab geht die Post an:

Marburger Magazin Express
-Sudoku-
Ernst-Giller-Str. 20a
35039 Marburg

oder per Mail an:

kaz@marbuch-verlag.de

● **Fitnessstraining** an der frischen Luft! Die Firma Roßbach Garten + Bau sucht Aushilfen im GaLaBau in und um Marburg. Voll- oder Teilzeit; Pflaster, Treppen, Mauern, Aussenanlagen, Naturstein, keine Grünpflege! Markus Roßbach: 01773113615. (gewerbl.)

● **Steuerfachangestellte/ Bilanzbuchhalter*innen**, auch Aushilfen, bei überdurchschnittlicher Vergütung von Steuerberater nahe Uni / Mensa in MR gesucht. Tel: 06421/27939 Mail: info@stb-mainitz.de (gewerbl.)

● **Suche Minijob** (Putz-/Haushaltshilfe, Fenster putzen...) im Raum Marburg. Kontakt: 015208519448.

● **Angeboten wird ein Minijob** für Reinigungsarbeiten in unserer Spülküche. Bei Interesse bitte melden bei Dr. H. Köhler, Institut für Pathologie und Zytologie, Neue Kasseler Str. 23a, 35039 Marburg, Tel. 06421/870042, email: koehler@patho-marburg.de (gewerbl.)

● **Die Kita der Freien Schule Marburg** hat ab Aug/Sept 2024 eine freie FSJ Stelle. www.freie-schule-marburg.de/stellenangebote. (gewerbl.)

● **Etwas für sich und andere tun!** Die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. bietet vielfältige Möglichkeiten sich zu engagieren. Ohne Voranmeldung kann man sich nun auch online zu den Möglichkeiten des freiwilligen Engagements in Marburg und Umgebung beraten lassen, jeden Mi von 17-18 Uhr. Den Link zur Beratung finden Sie auf unserer Website www.freiwilligenagentur-marburg.de und bei Instagram @freiwilligenagenturmarburg. Darüber hinaus stehen wir auch weiterhin in unseren offenen Sprechzeiten Mo-Mi von 9 - 12 Uhr und Do 15- 18 Uhr für persönliche Beratungen vor Ort zur Verfügung. Adresse: Am Grün 16 im BiP, Tel. 06421/ 270516 oder info@freiwilligenagentur-marburg.de.

● **Freie Schule Marburg** sucht Verstärkung für das pädagogische Team in der Älteren Schulgruppe (3-6 Klasse) www.freie-schule-marburg.de/stellenangebote.

● **Blista Marburg:** Für unser Bau-Technik-Team suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt eine*n Anlagenmechaniker*in (m/w/d) in Vollzeitbeschäftigung. Alle Informationen unter www.blista.de/offenstellen

Lernen/Unterricht

● **Neu in Marburg:** Ausbildung Kinderyogalehrer/in. Die Ausbildung beginnt im Mai und ist offen für alle Interessierten. Kontakt und Info: www.yoga-balance.de oder Tel. 06421/9790575

● **YOGALEHRER/IN** werden! Die neue Ausbildung beginnt im Januar/Februar 2025. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Ausbildungsort ist

das Yoga-Balance-Studio in Marburg. Infos: 06421/ 9790575, www.yoga-balance.de (gewerbl.)

● **PRÜFUNGSANGST?** Denkbarrieren erkennen und überwinden? Die eigene Leistungsfähigkeit abrufen und ausschöpfen? Das Lernen lernen! LERNCOACHING (nicht nur) für Studierende und Schüler. www.praxis-lernen.de Heike Ossanna 06421/ 210599. Ihr Erstgespräch ist kostenfrei. (gewerbl.)

● **Ausbildung zur hebammen-geschulten Familienlotsinn** junge Familien nach einer Geburt ins Lot bringen - das macht Sinn! Mehr unter: www.familienlotsinn.de. (gewerbl.)

Workshops

● **Personenzentrierte Aufstellungen:** Verstrickungen erkennen und auflösen ist ein Weg zu einem selbstbestimmten Leben. Ein Abendworkshop im GAP-ZENTRUM am 2.4. von 18:15-20 Uhr. Anmeldung: Tel. 06421/ 22232 oder gap-marburg.de (gewerbl.)

● **Reiki 1 Seminar** 19.-21.4.2024 in Amöneburg-Mardorf. In dem Reiki Seminar erhältst du die Anbindung an die Reiki-Energie (universelle Lebensenergie), die ab da kraftvoll und wohlbringend durch deine Hände strömt für dich und andere. Karin Utsch trad. Reiki-Meisterin n. Dr. Usui. 0160/ 6038810 / www.klang-schalenausbildung.com. (gewerbl.)

● **Schönheit als Quelle.** Eine Einladung, dich zu besinnen, auf die Schönheit in dir, im Gegenüber, in der Stadt, während der Kirschblüte, Schreibwerkstatt, Meditation und Genuss. Sa. 20.04.24, 9.30 - 15.30 Uhr, Marburg, Haspelstr. 9. Info und Anmeldung: Andrea Saalbach www.sprachspielraum.de. (gewerbl.)

● **Körper-Bewegung-Entspannung:** Body Awareness im Danceart MR mit 12 Terminen jeden Montag 18-19 Uhr. Schnupperstunde Montag 20. April Info + Anmeldung Ursula Antonia Schulze-Oechtering 06424/ 921920 www.feine-koerperarbeit.de (gewerbl.)

Suche Wohnung

● **Transporte aller Art** mit DB Sprinter, europaweit. 0157/89048423. (gewerbl.)

● **Ich suche für eine betreute Person**, 57 Jahre alt, Raucher, eine 1-2 Zimmerwohnung, max.50 qm, Kaltmiete bis 460 Euro/360 Euro im Umland. Ein kleiner Hund ist auch vorhanden. Die Wohnung wird zum 1.Juni 2024 gesucht. 01772143826

● **Frau sucht für die Zeit ihrer Weiterbildung** in Marburg (bis März 25) eine kleine Wohnung bis 650 Euro warm. Ich bin eine zuverlässige, ordentliche und ruhige Mieterin und habe keine Haustiere. Mobil: 0151 59132658



**MEISTER*INNEN FÜR
VERANSTALTUNGSTECHNIK
FÜR UNSEREN FACHDIENST
ERWIN-PISCATOR-HAUS**
(EG 9a TVöD / unbefristet / Vollzeit)

**SACHBEARBEITER*IN LEISTUNGSGEWÄHRUNG
NACH ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ
FÜR UNSEREN FACHDIENST
MIGRATION UND FLÜCHTLINGSHILFE**
(EG 9c TVöD bzw. A 10 HBesG / unbefristet / Voll- und Teilzeit)

**KOCH*KÖCHIN
FÜR UNSEREN KITA HÖHENWEG**
(EG 5 TVöD / unbefristet / Teilzeit)

**TEAMLEITUNG PÄDAGOGIK UND
PÄDAGOGISCHE FACHBERATUNG
FÜR UNSEREN FACHDIENST
GANZTAG UND SCHULBETREUUNG**
(EG S 15 TVöD-SuE / unbefristet / Vollzeit)

**PÄDAGOGISCHE AUSHILFE
FÜR UNSEREN FACHDIENST
GANZTAG UND SCHULBETREUUNG**
(EG S 2 TVöD-SuE / befristet / Teilzeit)

**ZWEITKRAFT IM GRUPPENDIENST
FÜR DIE BILDUNGSSTÄTTE AM RICHTSBERG**
(EG S 2 TVöD-SuE / befristet / Teilzeit)

**MEHR STELLENANGEBOTE
UND INFORMATIONEN**

marburg.de/stellenangebote



**WIR FREUEN UNS
AUF IHRE
ONLINE-BEWERBUNG!**



**IHR PARTNER
FÜR BESONDERES DESIGN**

**KREATIV.
INNOVATIV.
FLEXIBEL.**



marbuch-verlag.de

M **MARBUCH
VERLAG**

www.marbuch-verlag.de



Frohe Ostern!

MARBURGER MAGAZIN
Express